

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

105. Sitzung am 24. November 2017

Projektnummer: 17/029
Hochschule: EBS Universität für Wirtschaft und Recht
Standorte: Oestrich-Winkel, Wiesbaden
Studiengang: Master in Business (M.A.)
Master in Business for Legal Professionals (M.A.)
Art der Akkreditierung: Re-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang **Master in Business (M.A.)** wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter vier Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 24. November 2017 bis Ende Wintersemester 2024/25

Auflagen:

- **Auflage 1**

Die Hochschule reicht Modulbeschreibungen ein, in denen die Inhalte der Lehrveranstaltungen ausgewiesen werden und aus denen hervorgeht, dass die Inhalte der Zielsetzung des Studienganges und dem angestrebtem Qualifikationsniveau entsprechen.
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: 2.3 Studiengangskonzept der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 5./6. Juli 2018.

- **Auflage 2**

Die Hochschule

1. legt Modulbeschreibungen vor, in denen sie im Sinne der KMK-Rahmenvorgaben
 - a) hinreichend outcome orientiert formulierte Lernergebnisse,
 - b) Angaben zur Dauer der Module,
 - c) Informationen zur Häufigkeit der Module,
 - d) die Unterrichtssprache,
 - f) Voraussetzungen für die Teilnahme sowie
 - g) die Verwendbarkeit der Module innerhalb des Studienganges beschreibt,
2. bringt die Angaben, in welchem Semester ein Modul stattfindet, in der Curriculumsübersicht und dem Modulhandbuch in Einklang.
(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2 der Anlage der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.V.m. Kriterium 2.8 Transparenz der Regeln des Akkreditierungsrates)

**Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 5./6. Juli 2018.**

- Auflage 3

Die Hochschule legt eine rechtsgeprüfte und rechtskräftige SPO vor, die Angaben zu der studentischen Arbeitszeit pro Credit Point enthält.

(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

**Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 5./6. Juli 2018.**

- Auflage 4

Die Hochschule

- a) führt ein weiteres formalisiertes Element zur Förderung der internen Abstimmung der Lehrenden untereinander in Form von z.B. einer mehrfach im Jahr statt findenden Dozentenkonferenz ein,
- b) evaluiert die Lehrveranstaltungen mit einem in deutscher Sprache verfassten Evaluationsbogen
- c) passt in den entsprechenden Evaluationsbögen der Lehrveranstaltungen die Angabe der Stunden pro ECTS-Punkt an und
- d) veröffentlicht bzw. kommuniziert die Evaluationsergebnisse aller Lehrveranstaltungen in regelmäßigen Abständen an die Studierenden.

(siehe Kapitel 5, Rechtsquelle: Ziffer 2.9 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. Ziffer 2.8 Transparenz und Dokumentation der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflage 4 ist bis zum 24. August 2018 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Der Studiengang **Master in Business for Legal Professionals (M.A.)** wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 i.V.m. 3.3.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter vier Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Ende Sommersemester 2017 bis Ende Wintersemester 2024/25

Auflagen:

- Auflage 1

Die Hochschule reicht eine Studien- und Prüfungsordnung ein, die den Nachweis der für die Zulassung notwendigen Englischkenntnisse mit entsprechenden Punkteangaben ausweist.

(siehe Kapitel 2, Rechtsquelle: Kriterium 2.8 Transparenz und Dokumentation der Regeln des Akkreditierungsrates)

**Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 5./6. Juli 2018.**

- Auflage 2

Die Hochschule

1. legt Modulbeschreibungen vor, in denen sie im Sinne der KMK-Rahmenvorgaben
 - a) hinreichend outcome orientiert formulierte Lernergebnisse,
 - b) Angaben zur Dauer der Module,
 - c) Informationen zur Häufigkeit der Module,
 - d) Voraussetzungen für die Teilnahme sowie

- e) die Verwendbarkeit der Module innerhalb des Studienganges beschreibt.
2. stellt sicher, dass für verpflichtende Module, die in die Workload-Berechnung einbezogen wurden, ECTS-Punkte vergeben werden.
(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2 der Anlage der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.V.m. A7 Modularisierung der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04.02.2010)

**Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 5./6. Juli 2018.**

- Auflage 3
Die Hochschule legt eine rechtsgeprüfte und rechtskräftige SPO vor, die Angaben zu der studentischen Arbeitszeit pro Credit Point enthält.
(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

**Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 5./6. Juli 2018.**

- Auflage 4
Die Hochschule
 - a) führt ein weiteres formalisiertes Element zur Förderung der internen Abstimmung der Lehrenden untereinander in Form von z.B. einer mehrfach im Jahr statt findenden Dozentenkonferenz ein,
 - b) passt in den entsprechenden Evaluationsbögen der Lehrveranstaltungen die Angabe der Stunden pro ECTS-Punkt an und
 - c) veröffentlicht bzw. kommuniziert die Evaluationsergebnisse aller Lehrveranstaltungen in regelmäßigen Abständen an die Studierenden.
(siehe Kapitel 5, Rechtsquelle: Ziffer 2.9 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. Ziffer 2.8 Transparenz und Dokumentation der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflage 4 ist bis zum 24. August 2018 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Master-Studiengänge:

Master in Business

Master in Business for Legal Professionals

Abschlussgrad:

Master of Arts

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges Master of Business for Legal Professionals (MiB LP):

Der Master in Business for Legal Professionals ist ein konsekutiver betriebswirtschaftlicher Studiengang mit praxisorientiertem Profil. Es handelt sich um ein Vollzeitprogramm, das als Ergänzung eines ersten juristischen Studienabschlusses angelegt ist, und das die Studierenden vor dem Hintergrund der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt in die Lage versetzen soll, berufspraktische Probleme eigenständig zu erkennen, Lösungskonzepte mittels wissenschaftlicher Methoden und Instrumente zu erarbeiten, diese in Unternehmen und Institutionen erfolgreich zu kommunizieren sowie verantwortungsbewusst umzusetzen. Der Studiengang ist eher generalistisch und nicht-quantitativ ausgerichtet und ermöglicht durch ein berufspraktisch ausgerichtetes Wahlpflichtfachprogramm eine Vorbereitung für den Berufseinstieg. Die Studierenden qualifizieren sich auf dem Gebiet ihrer Spezialisierungen für Managementaufgaben sowie für ein Promotionsstudium.

Kurzbeschreibung des Studienganges Master of Business (MiB):

Ziel des in Teilzeit durchgeführten Studienganges ist es, berufspraktische Probleme in der Berufswelt eigenständig zu erkennen, Lösungskonzepte mittels wissenschaftlicher Methoden und Instrumente zu erarbeiten, diese in Unternehmen und Institutionen erfolgreich zu kommunizieren sowie verantwortungsbewusst umzusetzen. Hier steht die Kompetenz in den jeweiligen Spezialisierungsbereichen der Studierenden im Vordergrund. Die Hochschule ermöglicht durch ein Wahlpflichtfachprogramm innerhalb von drei Spezialisierungsrichtungen eine optimale Vorbereitung auf berufliche Veränderungen oder Weiterentwicklungen in einem ausgeübten Beruf, um so die Berufsbefähigung zu steigern.

Zuordnung der Studiengänge:

MiB LP: konsekutiv

MiB: weiterbildend

Profiltyp:

MiB LP/ MiB: anwendungsorientiert

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

MiB LP: zwei Semester, 60 ECTS-Punkte

MiB: vier Semester, 60 ECTS-Punkte

Studienform:

MiB LP: Vollzeit

MiB: Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

MiB LP: 60, einzügig

MiB: 35, einzügig

Start zum:

Sommersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:

MiB LP: Sommersemester 2016

MiB: Sommersemester 2013

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung

letzter Akkreditierungszeitraum:

MiB LP: Wintersemester 2012/13 bis Ende Sommersemester 2017 (vorläufig verlängert bis Ende Sommersemester 2018)

MiB: Sommersemester 2013 bis Ende Wintersemester 2017/18

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 24. Februar 2017 wurde zwischen der FIBAA und der EBS Universität für Wirtschaft und Recht ein Vertrag über die Re-Akkreditierung der Studiengänge Master in Business (M.A.) und Master in Business for Legal Professionals (M.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 06. Juli 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Manfred Sargl

Universität der Bundeswehr

Professor für Finanzwirtschaft und Controlling

Prof. Dr. Jörg Erpenbach

Hochschule für angewandtes Management Unna

Leiter des Campus Unna, Professor für Betriebswirtschaftslehre und Marketingmanagement

Dipl. Volkswirt Karl-Peter Abt

IHK Hauptgeschäftsführer a.D.

Associate Partner Stanton Chase Düsseldorf GmbH

Julian Schubert

Universität Erfurt

Studierender Staatswissenschaften (Hauptfach: Volkswirtschaftslehre, Nebenfach: Politikwissenschaften (M.A.))

FIBAA-Projektmanager:

Vera Kassler

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 26. September 2017 in den Räumen der Hochschule in Oestrich-Winkel durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 24. Oktober 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 03. November 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Der Master-Studiengang Master of Business for Legal Professionals (M.A.) der EBS Universität für Wirtschaft und Recht ist ein konsekutiver Studiengang. Der Master-Studiengang Master of Business (M.A.) der EBS Universität für Wirtschaft und Recht ist ein weiterbildender Studiengang. Beide Studiengänge entsprechen mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, haben ein anwendungsorientiertes Profil und schließen mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Studiengänge erfüllen somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren

- für den Studiengang Master of Business for Legal Professionals (M.A.) von Ende Sommersemester 2017 bis Ende Wintersemester 2024/25 und
- für den Studiengang Master of Business (M.A.) von 24. November 2017 bis Ende Wintersemester 2024/25

unter Auflagen akkreditiert werden.

MiB LP

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in den Zulassungsbedingungen, den Modulbeschreibungen, der Studien- und Prüfungsordnung, dem Lehrpersonal und dem Qualitätsmanagement. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- **Auflage 1**

Die Hochschule reicht eine Studien- und Prüfungsordnung ein, die den Nachweis der für die Zulassung notwendigen Englischkenntnisse mit entsprechenden Punkteangaben ausweist.

(siehe Kapitel 2, Rechtsquelle: Kriterium 2.8 Transparenz und Dokumentation der Regeln des Akkreditierungsrates)

- **Auflage 2**

Die Hochschule

1. legt Modulbeschreibungen vor, in denen sie im Sinne der KMK-Rahmenvorgaben
 - a) hinreichend outcome orientiert formulierte Lernergebnisse,
 - b) Angaben zur Dauer der Module,
 - c) Informationen zur Häufigkeit der Module,
 - d) Voraussetzungen für die Teilnahme sowie
 - e) die Verwendbarkeit der Module innerhalb des Studienganges beschreibt.
2. stellt sicher, dass für verpflichtende Module, die in die Workload-Berechnung einbezogen wurden, ECTS-Punkte vergeben werden.

(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2 der Anlage der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.V.m. A7 Modularisierung der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F.vom 04.02.2010)

- **Auflage 3**

Die Hochschule legt eine rechtsgeprüfte und rechtskräftige SPO vor, die Angaben zu der studentischen Arbeitszeit pro Credit Point enthält.

(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

- **Auflage 4**

Die Hochschule

a) führt ein weiteres formalisiertes Element zur Förderung der internen Abstimmung der Lehrenden untereinander in Form von z.B. einer mehrfach im Jahr statt findenden Dozentenkonferenz ein,

b) passt in den entsprechenden Evaluationsbögen der Lehrveranstaltungen die Angabe der Stunden pro ECTS-Punkt an und

c) veröffentlicht bzw. kommuniziert die Evaluationsergebnisse aller Lehrveranstaltungen in regelmäßigen Abständen an die Studierenden.

(siehe Kapitel 5, Rechtsquelle: Ziffer 2.9 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. Ziffer 2.8 Transparenz und Dokumentation der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflage 4 ist bis zum 24. August 2018 nachzuweisen. Die Erfüllung der Auflagen 1, 2 und 3 ist bis zum 23. Februar 2018 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflage bis zum nächsten Studienstart zum Sommersemester 2018 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

MiB

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in den Modulbeschreibungen, der Struktur, der Studien- und Prüfungsordnung und dem Qualitätsmanagement. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- **Auflage 1**

Die Hochschule reicht Modulbeschreibungen ein, in denen die Inhalte der Lehrveranstaltungen ausgewiesen werden und aus denen hervorgeht, dass die Inhalte der Zielsetzung des Studienganges und dem angestrebtem Qualifikationsniveau entsprechen.

(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: 2.3 Studiengangskonzept der Regeln des Akkreditierungsrates).

- **Auflage 2**

Die Hochschule

1. legt Modulbeschreibungen vor, in denen sie im Sinne der KMK-Rahmenvorgaben

a) hinreichend outcome orientiert formulierte Lernergebnisse,

b) Angaben zur Dauer der Module,

c) Informationen zur Häufigkeit der Module,

d) die Unterrichtssprache,

f) Voraussetzungen für die Teilnahme sowie

g) die Verwendbarkeit der Module innerhalb des Studienganges

beschreibt,

2. bringt die Angaben, in welchem Semester ein Modul stattfindet, in der Curriculumsübersicht und dem Modulhandbuch in Einklang.

(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2 der Anlage der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“)

der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.V.m. Kriterium 2.8 Transparenz der Regeln des Akkreditierungsrates)

- **Auflage 3**

Die Hochschule legt eine rechtsgeprüfte und rechtskräftige SPO vor, die Angaben zu der studentischen Arbeitszeit pro Credit Point enthält.
(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

- **Auflage 4**

Die Hochschule

- a) führt ein weiteres formalisiertes Element zur Förderung der internen Abstimmung der Lehrenden untereinander in Form von z.B. einer mehrfach im Jahr statt findenden Dozentenkonferenz ein,
 - b) evaluiert die Lehrveranstaltungen mit einem in deutscher Sprache verfassten Evaluationsbogen
 - c) passt in den entsprechenden Evaluationsbögen der Lehrveranstaltungen die Angabe der Stunden pro ECTS-Punkt an und
 - d) veröffentlicht bzw. kommuniziert die Evaluationsergebnisse aller Lehrveranstaltungen in regelmäßigen Abständen an die Studierenden.
- (siehe Kapitel 5, Rechtsquelle: Ziffer 2.9 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. Ziffer 2.8 Transparenz und Dokumentation der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflage 4 ist bis zum 24. August 2018 nachzuweisen. Die Erfüllung der Auflagen 1, 2 und 3 ist bis zum 23. Februar 2018 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflage bis zum nächsten Studienstart zum Sommersemester 2018 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die EBS Business School wurde 1971 unter dem Namen European Business School als erste private Hochschule für Betriebswirtschaft in Deutschland gegründet. 1989 wurde sie vom zuständigen Ministerium des Landes Hessen als Wissenschaftliche Hochschule im Universitätsrang anerkannt. 1993 wurde der Hochschule das Promotionsrecht verliehen, 1998 das Habilitationsrecht.

Heute ist die EBS Business School die betriebswirtschaftliche Fakultät der EBS Universität für Wirtschaft und Recht. Diese Bezeichnung wurde der Hochschule am 01. September 2011 vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst verliehen, nachdem im September 2011 der erste rechtswissenschaftliche Studiengang der neu gegründeten juristischen Fakultät EBS Law School gestartet ist. Trägerin der Hochschule ist die EBS Universität für Wirtschaft und Recht gemeinnützige GmbH mit Sitz in Wiesbaden. Gesellschafter der EBS Universität für Wirtschaft und Recht sind die SRH Higher Education GmbH sowie die Ehemaligenvereinigung EBS Alumni e.V. Die gemeinnützige SRH Higher Education GmbH ist Hauptgesellschafterin der EBS Universität. Seit Juli 2016 ist die EBS somit Teil des gemeinnützigen Stiftungsunternehmens SRH mit Sitz in Heidelberg.

Die EBS Universität für Wirtschaft und Recht verfügt über Standorte in Wiesbaden und Oestrich-Winkel. Die Universität bildet Studierende in Bachelor- und Master-Studiengängen in Betriebswirtschaftslehre und für die Erste juristische Prüfung (Staatsexamen) in Jura aus. Aktuell zählt die EBS Universität rund 2.300 Studenten und 352 Mitarbeiter.

Die Hochschule bietet derzeit folgende Studiengänge an:

Rechtswissenschaft (LL.B.)

General Management (B.Sc.)

General Management mit Spezialisierung in „International Business Studies“ (B.Sc.)

Management (M.Sc.)

Finance (M.Sc.)

Real Estate (M.Sc.)

Automotive Management (M.Sc.)

Business (M.A.)

Business for Legal Professionals (M.A.)

Master in Business Administration (MBA)

Executive MBA Health Care Management (EMBA)

Weiterentwicklung der Studiengänge und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

MiB LP:

Der Studiengang wurde vom Wintersemester 2012/13 bis Ende Sommersemester 2017 unter fünf Auflagen akkreditiert. Alle Auflagen wurden fristgerecht erfüllt. Die Akkreditierungsfrist wurde gemäß Ziff. 3.3.1. der Regeln des Akkreditierungsrates im September 2017 auf Antrag der Hochschule vorläufig um ein Jahr verlängert.

Nach seiner Erst-Akkreditierung 2011 hat bisher ein Jahrgang den Studiengang absolviert. Zwei weitere Jahrgänge befinden sich gegenwärtig im laufenden Studienbetrieb. Die Rückmeldungen der Studierenden bezüglich der Lehrinhalte und Organisation haben die grundsätzliche Ausrichtung des Studienganges bestätigt. Im Vorfeld der weiteren inhaltlichen Konzeption des Studienganges wurden anhand von Studentenbefragungen spezifische inhaltliche Modifikationen und hinsichtlich der Organisation graduelle Änderungen vorgenommen. Die inhaltliche Veränderung bezieht sich insbesondere auf die Wahl- und Vertiefungsmodule. Aufgrund der Jahrgangsstärke wurde die Anzahl der Wahlmöglichkeiten um die Hälfte von ursprünglich zwölf auf sechs reduziert. Zudem wurde mit dem Pflichtmodul „Managing People“ der Vermittlung von Führungskompetenzen ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Darüber hinaus wurden im 1. Semester die Module „Externes Rechnungswesen und Steuern II“ in „Bilanzierung und Steuerrecht II“ sowie „Controlling“ in „Cost Accounting“ umbenannt.

Statistische Daten des Studienganges:

Bachelor-/Master-Studiengang:

		1. Durchführung	2. Durchführung	3. Durchführung	4. Durchführung	5. Durchführung	6. Durchführung	...
MiB Intake		2016	2017	2018				
# Studienplätze		60	60	60	60	60	60	
# Bewerber	Σ	89	116	97	64	56	0	
(LS Intake)	w	34	53	45	31	23		
	m	55	63	52	33	33		
Bewerberquote		148,33%	193,33%	161,67%	106,67%	93,33%	0,00%	
# Studienanfänger	Σ	34	55	59	0	0	0	
	w	12	29	27				
	m	22	26	32				
Anteil der weiblichen Studierenden		0,352941176	0,527272727	0,457627119	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	
# ausländische Studierende	Σ	0	0	0	0	0	0	
	w							
	m							
Anteil der ausländischen Studierenden		0	0	0	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	
Auslastungsgrad		56,67%	91,67%	98,33%	0,00%	0,00%	0,00%	
# Absolventen	Σ	30	0	0	0	0	0	
	w	11						
	m	19						
Erfolgsquote		88,24%	0,00%	0,00%	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	
noch im System		4						
Abbrecherquote		11,76%	100,00%	100,00%	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	
Durchschnittl. Studiendauer		2,2						
Durchschnittl. Abschlussnote		2						

MiB:

Der Studiengang wurde aus drei eigenständigen Studiengängen der EBS entwickelt, die vom Sommersemester 2013 bis Ende Wintersemester 2017/18 unter jeweils drei Auflagen akkreditiert wurden. Alle Auflagen wurden fristgerecht erfüllt.

2015 erfolgte durch die FIBAA eine Änderungs-Akkreditierung, in der die drei Studiengänge Wealth Management (M.A.), Real Estate Investment & Finance (M.A.) und Executive Master in Real Estate (M.A.) mit Wirkung zum Studienstart 2015 in einen Studiengang Master in Business (M.A.) mit den drei Spezialisierungen (Wealth Management, Real Estate Investment & Finance, Real Estate) zusammengeführt wurden. Die Änderung sollte die Flexibilität der Hochschule erhöhen, weitere aktuelle Spezialisierungen anbieten zu können; gleichzeitig

ist sie der Tatsache geschuldet, dass die Studierendenzahlen hinter den Erwartungen bei Erst-Akkreditierung zurückblieben und sich zeigte, dass seinerzeit nicht ausreichend Marktpotential für mehrere eigenständige Studiengänge vorhanden war .

Als berufsbegleitendes, anwendungsorientiertes Programm sind für die Hochschule Praxiselemente von hoher Relevanz. Entsprechend den Veränderungen in der Finanzdienstleistungs- bzw. Immobilienbranche wurden Inhalte bestehender Pflicht- und Vertiefungsmodule aktualisiert sowie neue Vertiefungsmodule konzipiert und integriert.

So sind insbesondere die Anpassungen einzelner Vorlesungsinhalte an neue steuerliche, rechtliche oder regulatorische Rahmenbedingungen (AnsFuG, WpHG, MIFID II, IDD, Erbschaftsteuerreform, Investmentsteuerreform, etc.) sowie die Überarbeitung ganzer Module zur Abbildung produkt- und marktseitiger Anforderungen (V 9 Hedgefonds (alt) in Liquid Alternatives (neu)) zu nennen. Zur weiteren Intensivierung der Anwendungsorientierung und Förderung der Transferleistung wurde u.a. das Prüfungsformat in den Modulen „Stiftungsberatung“ und „Stiftungsmanagement“ von einer Klausurleistung in eine studienbegleitende Gruppen-Projektarbeit mit schriftlichem und mündlichem Teil geändert. Im Rahmen der Projektarbeit sollen die Studierenden für eine bestehende Stiftung anhand aktuellen Datenmaterials zu unterschiedliche Fragestellungen Lösungen erarbeiten und der Stiftung präsentieren.

Um die sich wandelnden Anforderungen von Arbeitgebern, die zukunftsorientierte Beratungsfelder suchen, Rechnung zu tragen, wurde das Vertiefungsmodul V 17 „Ruhestandsplanung“ entwickelt und implementiert.

In Modulen der Studienvertiefung Real Estate wurden aktuelle Themen der Branche berücksichtigt. Dies schlägt sich in der Einführung von Lehrveranstaltungen zu ‚Crowd Financing‘, ‚Digitalisierung von Due Diligence Prozessen‘, oder ‚Technological Innovation in Real Estate‘ nieder.

Aufgrund der fehlende Nachfrage wird der Vertiefungspfad „Wohnimmobilien Management“ in der Spezialisierung Real Estate Investment & Finance nicht mehr angeboten.

Statistische Daten des Studienganges:

	1. Durchführung/2013			2. Durchführung/2014			3. Durchführung/2015	4. Durchführung/2016	5. Durchführung/2017
	MAExRE	MAREIF	MAWM	MAExRE	MAREIF	MAWM	PT-MA	PT-MA	PT-MA
# Studienplätze	10	5	15	5	10	15	30	30	30
# Bewerber	Σ 9	3	12	4	7	9	42	35	41
	w 1	0	2	1	1	2	8	4	10
	m 8	3	10	3	6	7	34	31	31
Bewerberquote	90,00%	60,00%	80,00%	80,00%	70,00%	60,00%	140,00%	116,67%	136,67%
# Studienanfänger	Σ 8	3	10	3	6	8	23	30	34
	w 1	0	1	1	1	1	4	4	10
	m 7	3	9	2	5	7	19	26	24
Anteil der weiblichen Studierenden	0,13	0	0,1	0,33	0,17	0,13	0,17	0,13	0,29
# ausländische Studierende	Σ 0	0			0				
	w								
	m								
Anteil der ausländischen Studierenden	0	0		0	0		0	0	0
Auslastungsgrad	80,00%	60,00%	66,67%	60,00%	60,00%	53,33%	76,67%	100,00%	113,33%
# Absolventen	Σ 8	2	4	1	6	3	7	4	0
	w 1	0		0	1		1	2	
	m 7	2	4	1	5	3	6	2	
Erfolgsquote	100,00%	66,67%	40,00%	33,33%	100,00%	37,50%	30,43%	13,33%	0,00%
noch im System	0,00%	33,33%	60,00%	66,67%	0,00%	62,50%	69,57%	83,33%	
Abbrecherquote								3%	
Durchschnittl. Studiendauer	5,4	5	7,8	5	5,8	7,3	6,38	5	
Durchschnittl. Abschlussnote	2	2,2	2,1	1,6	2	2	2,1	2,1	

Bewertung:

Die Hochschule hat die Empfehlungen der letzten Akkreditierungen umgesetzt. Darüber hinaus hat sie den Studiengang Master in Business u.a. im Rahmen einer Ergänzungs-Akkreditierung nach Bedarf angepasst und weiterentwickelt. Die Studierendenzahlen zeigen, dass die Studiengänge gut bei den Bewerbern angekommen sind. Die geringen Abbrecherquoten bestätigen zusätzlich, dass die Studiengänge gut studierbar sind.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

MiB LP

Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden mit dem ökonomischen Denken, den wirtschaftlichen Abläufen und Vernetzungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens vertraut zu machen und auf eine Übernahme von eigenverantwortlichen, unternehmerischen Aufgaben vorzubereiten. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, komplexe Problemstellungen zu analysieren, zu durchschauen und darauf aufbauend kreativ und professionell zu bearbeiten. Der Studiengang soll hierfür die betriebswirtschaftliche Perspektive mit der juristischen verknüpfen. Da der Studiengang auf Absolventen eines juristischen Studiums ausgerichtet ist, führt vor allem diese Perspektivenverknüpfung zu einem klaren Mehrwert in der Berufsbefähigung. Als Qualifikationsziele wurden die folgenden Ziele definiert:

LG 1: Graduates will be competent in essential business functions.

- Graduates are able to apply and analyse the most important theories, principles and methods of Business Administration for Legal Professionals.
- Graduates are able to transfer their business knowledge to legal contexts.

LG 2: Graduates will be capable of taking different roles in their professional environment.

- Graduates demonstrate excellent written and oral communication skills in English and German.
- Graduates are capable of contributing effectively to teams.

LG 3: Graduates will have well-developed critical thinking skills.

- Graduates are able to select, interpret and critically evaluate information and create meaningful answers using scientific methods.
- Graduates are able to independently solve problems and direct their own learning processes.

LG 4: Graduates will have the basis for becoming a responsible legal professional in an uncertain rapidly changing world.

- Graduates will be able to recognize and discuss the ethical dilemmas at the intersection of legal and business decisions and derive solutions.
- Graduates can analyse trends from a business as well as from a legal perspective.
- Graduates master a variety of soft skills, particularly team work, negotiation and presentation skills.

MiB

Ziel des in Teilzeit durchgeführten Studienganges ist es, berufspraktische Probleme in der Berufswelt eigenständig zu erkennen, Lösungskonzepte mittels wissenschaftlicher Methoden und Instrumente zu erarbeiten, diese in Unternehmen und Institutionen erfolgreich zu kommunizieren sowie verantwortungsbewusst umzusetzen. Hier steht die Kompetenz in den jeweiligen Spezialisierungsbereichen der Studierenden im Vordergrund. Die Hochschule greift die Idee des lebenslangen und berufszyklusbegleitenden Lernens auf und ermöglicht durch ein marktorientiertes Wahlpflichtfachprogramm innerhalb von drei Spezialisierungsrichtungen eine optimale Vorbereitung auf berufliche Veränderungen oder Weiterentwicklungen in einem ausgeübten Beruf, um so die Berufsbefähigung zu steigern.

Für den Studiengang wurden folgende Qualifikationsziele definiert:

LG 1: Graduates will be highly competent in their field of specialisation.

- Graduates are able to apply and analyse the most important theories, principles and methods of their field of specialization and related disciplines.

- Graduates are able to directly transfer their knowledge to practice.

LG 2: Graduates will be capable of taking different roles in their professional environment.

- Graduates demonstrate excellent written and oral communication skills.
- Graduates are capable of contributing effectively to interdisciplinary teams.

LG 3: Graduates will have well-developed critical thinking skills.

- Graduates are able to select, interpret and critically evaluate information and create meaningful answers using scientific methods.
- Graduates are able to independently solve problems and direct their own learning process.

LG 4: Graduates will have the basis for becoming a responsible leader in an uncertain rapidly changing world.

- Graduates will be able to recognize and discuss the ethical dilemmas inherent in many business decisions and derive solutions.
- Graduates can identify business trends and analyse the resulting threats and opportunities on their industry.
- Graduates master a variety of soft skills, particularly leadership, negotiation and presentation skills.

Beide Studiengänge

Die Qualifikationsziele beider Studiengänge spiegeln laut EBS sowohl die wissenschaftliche Befähigung als auch die Berufsbefähigung der Absolventen wider. Entsprechend der anwendungsorientierten Ausrichtung der Studiengänge haben die eingesetzten wissenschaftlichen Methoden dabei immer einen Bezug zum späteren Berufsfeld der Absolventen. Die Berufsbefähigung der Studierenden soll des Weiteren durch den Einsatz von Cases und Essays bzw. Projektarbeiten gefördert werden.

Die Vermittlung von Methodenkompetenzen ist zentraler Bestandteil der Curricula. Die in einem ersten Studiengang im Rahmen der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten erworbenen systemischen Kompetenzen, relevante Informationen insbesondere auf der Basis von Fachliteratur zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, werden im Master-Studium weiter ausgebaut. Die Studierenden sind mit Abschluss des Studiums in der Lage, ihr Wissen auch in nicht vertrauten Situationen anzuwenden und Lösungen zu erarbeiten. Die wissenschaftliche Befähigung der Studierenden soll insbesondere durch die Erstellung von Hausarbeiten und der Master-Thesis sichergestellt werden.

Darüber hinaus legt die EBS Business School großen Wert auf persönlichkeitsorientierte Kompetenzen und die Bereitschaft zur Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung. Diese prüft sie in ihrem Auswahlverfahren ab. Zudem sollen die Studierenden durch die Vermittlung von Soft Skills bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung hin zu einer gereiften Persönlichkeit mit sozialen Fähigkeiten und ethischen Maßstäben unterstützt werden.

Die Hochschule wertet den Frauenanteil sowohl in den eigenen Programmen als auch unter den Mitarbeitern aus und möchte den Anteil weiblicher Studierender in allen Segmenten weiter erhöhen. Hierzu hat die Hochschule eine Reihe von Maßnahmen initiiert:

- Women Inspiring Business Initiative: Netzwerk zur Förderung weiblicher Studierender mit dem Ziel der Karriereentwicklung durch Workshops, Vorträge, etc.
- Angebot von Stipendien für weibliche Studierende (Women in Leadership Scholarship, Paula Seipel Stipendium)
- Forschungsprojekte zum Thema wie z.B. die Studie Women's Pathways to Leadership
- Das EBS Real Estate Management Institute und der Verein „Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V.“ gründeten die Stiftungsinitiative zur Förderung von Frauen in der Immobilienwirtschaft, über die u.a. Stipendien an Frauen vergeben werden.

In der Summe sind an der EBS mehr Frauen als Männer beschäftigt, allerdings sind innerhalb der Teilbereiche deutliche Unterschiede zu verzeichnen. So ist insbesondere der Frauenanteil bei den Professoren mit 16% nach wie vor zu niedrig. Es ist erklärtes Ziel der EBS, diesen Anteil in den nächsten Jahren weiter zu steigern.

Das Wertefundament der EBS und die Wahrnehmung der eigenen Verantwortung innerhalb der Gesellschaft haben zu einer Förderung gesellschaftlich benachteiligter Gruppen innerhalb der EBS beigetragen. So werden z.B. Stipendien vergeben, die die finanzielle Bedürftigkeit des Bewerbers berücksichtigen. In den letzten Jahren ist die Anzahl der Stipendien in allen Programmen signifikant gestiegen.

Die EBS Business School begegnet Studierenden mit vorübergehenden oder dauernden Behinderungen mit einer fallweise festzusetzenden Regelung zur Erleichterung einer Leistungserbringung und damit zum Nachteilsausgleich (siehe Kapitel 3.2).

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

2 Zulassung

Bewerber müssen ein mindestens zweistufiges Aufnahmeverfahren durchlaufen. Im ersten Schritt des Aufnahmeverfahrens wird die akademische Qualifikation überprüft. Folgende Zulassungsbedingungen müssen nachgewiesen werden:

MiB LP

- Nachweis eines Bachelor-Grades oder eines äquivalenten Abschlusses einer in- oder ausländischen Hochschule oder einer als gleichwertig anerkannten Institution. Der qualifizierende Erstabschluss muss in einem juristischen Studiengang erzielt worden sein und einen Mindestumfang von 240 ECTS Punkte aufweisen. Neben einem Bachelor-Grad werden insbesondere solche Studiengänge anerkannt, die mit der „Ersten Prüfung“ gem. § 5 Abs.1 Deutsches Richtergesetz in seiner jeweils gültigen Fassung enden bzw. darauf vorbereiten.
- Nachweis wirtschaftswissenschaftlicher Grundlagenkenntnisse im Umfang von mindestens 10 ECTS-Punkten. Die wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen müssen die Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, externes Rechnungswesen und Steuern umfassen.
- Nachweis eines mindestens vierwöchigen wirtschaftsnahen Praktikums, das zugleich die Voraussetzungen des § 1 JAO (Juristenausbildungsgesetz) Hessen (Durchführung von praktischen Studienzeiten) erfüllt.

- Nachweis sehr guter Englischkenntnisse durch Vorlage eines gültigen offiziellen TOEFL score reports (95 Punkte) oder IELTS score reports oder durch Nachweis vergleichbarer Kenntnisse.
- Externe Bewerber müssen das persönlichkeitsorientierte Auswahlverfahren der EBS Business School erfolgreich absolvieren. Studierenden der EBS Law School wird das von ihnen absolvierte persönlichkeitsorientierte Auswahlverfahren anerkannt.

MiB

- Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses einer in- oder ausländischen Hochschule oder einer als gleichwertig anerkannten Institution. Alternativ können Bewerber auch ohne ersten berufsqualifizierenden Abschluss zugelassen werden, sofern sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine mehrjährige Berufserfahrung verfügen. Berufsausbildung und -erfahrung müssen in diesen Fällen einen fachlichen Bezug zum angestrebten Studium haben. Bewerber ohne ersten berufsqualifizierenden Abschluss müssen außerdem die EBS-Bacheloräquivalenzprüfung mit „bestanden“ absolviert haben.
- Nachweis einer einschlägigen beruflichen Tätigkeit im Umfang von mindestens zwei Jahren.
- Nachweis von mindestens 240 ECTS-Punkten. Einschlägige Berufserfahrung, die über die o.g. genannten Zeiten hinausgeht, kann pro Jahr mit bis zu 30 ECTS-Punkten angerechnet werden. Einschlägige Führungserfahrung kann pro Jahr mit bis zu 45 ECTS-Punkten angerechnet werden.
- Die Bewerber müssen das persönlichkeitsorientierte Auswahlverfahren erfolgreich absolvieren.

Beide Studiengänge

Über die Zulassung zum Master-Studium entscheidet der Aufnahmeausschuss auf Grundlage der fachlichen Eignung der Bewerber sowie des Ergebnisses des persönlichkeitsorientierten Auswahlverfahrens.

Nach der Überprüfung der Zulassungsbedingungen werden geeignete Kandidaten im zweiten Schritt zum „Master Selection Interview“ (MSI) eingeladen, in dem die persönliche Eignung der Bewerber geprüft wird.

Das MSI besteht aus einem 50-minütigen strukturierten, multi-modalen Interview und stellt Persönlichkeits- und Verhaltensmerkmale in den Fokus, die die EBS als wesentliche Erfolgsfaktoren für das Studium als auch für eine spätere Managementtätigkeit ansieht. Das Interview umfasst neben klassischen Befragungsanteilen auch verschiedene kleinere Übungen, in denen z. B. in Form von Aufgaben oder Rollenspielen die Fähigkeit zum schnellen Erfassen von Texten und deren prägnante Wiedergabe oder die Überzeugungsfähigkeit der Kandidaten evaluiert werden.

Basierend auf der EBS Mission und den damit verbundenen Werten umfasst das Anforderungsprofil für Master-Studierende drei Kompetenzbereiche, in denen jeweils unterschiedliche Dimensionen enthalten sind:

- Persönliche Kompetenz: Leistungs- und Lernmotivation, Selbstreflexion, Strukturiertes Denken
- Soziale Kompetenz: Soziale Orientierung, Konfliktfähigkeit, Überzeugungskraft, Kontaktverhalten/Auftreten
- Gesellschaftliche Kompetenz: Soziale Verantwortungsbereitschaft, Interkulturelle Kompetenz, Leadership

Ziel ist es, einen Gesamteindruck von den Bewerbern zu gewinnen. Jeder Kandidat wird von zwei Beobachtern evaluiert. Das Beobachtergremium setzt sich aus geschulten Professoren, Mitarbeitern sowie Vertretern von Partnerunternehmen zusammen. Die Beobachter vergeben in allen oben genannten Kompetenzbereichen und deren Unterpunkten in einem ersten Schritt individuelle Noten nach der Schulnotenskala. In einer dem Interview nachgelagerten

Besprechung vergeben die Beobachter dann jeweils eine gemeinsame Endnote für die persönliche, die soziale und die gesellschaftliche Kompetenz des Bewerbers. Zusätzlich sprechen sie eine Empfehlung für oder gegen die Aufnahme der Kandidaten aus. Nach Absolvieren des MSI entscheidet das Admissions Committee i.d.R. innerhalb von ein bis zwei Tagen über die Zulassung der Kandidaten. Die Entscheidungen werden schriftlich an die Bewerber kommuniziert. Nach Mitteilung der Zulassungsentscheidung können Bewerber ein Feedback-Gespräch wahrnehmen. Bei einer negativen Entscheidung kann der Interessent sich frühestens für den nächsten Studienstart erneut bewerben. Das Aufnahmeverfahren kann maximal einmal wiederholt werden.

§ 10 (5) der Allgemeinen Prüfungsordnung ermöglicht Studierenden mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, behinderungs- oder krankheitsbedingte Nachteile im Rahmen des Zulassungsverfahrens auszugleichen.

Bewertung:

MiB LP

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können. In der Studien- und Prüfungsordnung ist jedoch nicht ausgewiesen, welches Level an Englischkenntnissen die Bewerber für eine Zulassung vorweisen müssen. Daher empfehlen die Gutachter folgende **Auflage**:

Die Hochschule reicht eine Studien- und Prüfungsordnung ein, die den Nachweis der für die Zulassung notwendigen Englischkenntnisse mit entsprechenden Punkteangaben ausweist.

(Rechtsquelle: Kriterium 2.8 Transparenz und Dokumentation der Regeln des Akkreditierungsrates)

MiB

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Beide Studiengänge

Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X MiB	Auflage MiB LP	
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

MiB LP

Das Curriculum besteht aus folgenden Inhalten:

Master in Business for Legal Professionals (MA)

FIBAA

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester		Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (in Punkten) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
P1	Bilanz- und Steuerrecht (Accountancy & Tax Law II)	5				V		5 / 60
	Grundlagen des Bilanz- und Steuerrechts	5		24	101		Klausur: 150 Punkte	
P2	Investition & Finanzierung	5				V		5 / 60
	Investition & Finanzierung	5		22,5	102,5		Klausur: 150 Punkte	
P3	Wertschöpfungsmanagement	5				V		5 / 60
	Fundamentals of Operations and Supply Chain Management and Potential for Conflict	5		30	95		Case Study Presentation: 50 Punkte Klausur: 100 Punkte	
P4	Strategie & Organisation	5				V		5 / 60
	Strategisches Management	2,5		15	50		Klausur: 75 Punkte	
	Organisation	2,5		15	45		Essay/Präsentation: 75 Punkte	
P5	Cost Accounting (Kosten- und Leistungsrechnung)	5				V		5 / 60
	Cost Accounting / Kosten- und Leistungsrechnung für Juristen	5		22,5	102,5		Klausur: 150 Punkte	
P1 MA	Managing People		5			V	Klausur: 60 Minuten	5 / 60
	Leadership		2		9		Class participation: 20P + Evaluated Exercise: 20P	
	Human Resource Management (HRM)		3		13,5		Class participation: 20P + Evaluated Exercise: 30P	
P2 MA	Intro Case Method Workshop		0			W		
	Intro Case Method Workshop			3	1		NA	
P3 MA	Master Thesis Workshop (MTW)		0			W		
	Master Thesis Workshop (MTW)			3	6		NA	
				151,5	598,5			
W1	Controlling for Lawyers	5				V		5 / 60
	Controlling for Lawyers	5		22,5	102,5		Klausur: 90 Punkte Präsentation: 60 Punkte	
W2	Corporate Finance	5				V		5 / 60
	Corporate Finance	5		22,5	102,5		Fallstudienbearbeitung: 110P Präsentation: 40P	
W3	Innovation & Entrepreneurial Mindset	5				V + Ü		5 / 60
	Innovation Method Design Thinking	5		22,5	102,5		Class Participation: 50P Präsentation PW: 50P Essay: 50P	
W4	International Tax Planning and Accounting	5				V		5 / 60
	International Tax Planning and International Accounting	5		22,5	102,5		Klausur: 60 Punkte Präsentation: 90 Punkte	
W5	Service Marketing for Lawyers	5				V		5 / 60
	Service Marketing for Lawyers	5		22,5	102,5		Klausur: 90 Punkte Präsentation: 60 Punkte	
W6	World Economy	5				V		5 / 60
	World Economy	5		22,5	102,5		Klausur: 100 Punkte Class participation: 20P + Präsentation: 30P	
				67,50	307,50			
MT	Master Thesis		15	0	375	HA		15 / 60

Der Studiengang soll die betriebswirtschaftliche Perspektive mit der juristischen verknüpfen. Hierzu sind zunächst die folgenden sechs Pflichtmodule vorgesehen, in denen neben Managementthemen auch Aspekte aus den Bereichen Führung und Strategie und Inhalte aus dem Bereich Finance und Accounting & Taxation vermittelt werden sollen:

1. Bilanz- und Steuerrecht
2. Investition & Finanzierung (Investment & Finance)
3. Wertschöpfungsmanagement
4. Strategie & Organisation
5. Cost Accounting
6. Managing People

Hierbei beschäftigen sich die Studierenden u.a. mit den Grundlagen des externen Jahresabschlusses und der steuerlichen Rechtskenntnisse. Weiterhin sollen sie z.B. in Modul „Investition und Finanzierung“ für die Bedeutung unternehmerischer Investitions- und Finanzierungsentscheidungen sensibilisiert werden. Zusätzlich sollen sie in dem Modul „Wertschöpfungsmanagement“ die wesentlichen Schritte der Wertschöpfung herausarbeiten und sich dabei auftretende Managementaufgaben verdeutlichen. Darüber hinaus sollen ihnen die Grundlagen des strategischen Managements und der Organisation von Unternehmen vermittelt werden..

Die Liste der Wahlfächer, aus denen die Studierenden drei auswählen, umfasst aktuell folgende:

1. Service Marketing for Lawyers
2. Controlling for Lawyers
3. Corporate Finance
4. Innovation & Entrepreneurial Mindset
5. World Economy
6. International Tax Planning and Accounting

Da die Gesamtkonzeption auf die Vermittlung berufsrelevanter Fach- und Methodenkompetenz sowie auf die Vermittlung von Sozialkompetenz ausgerichtet ist, handelt es sich bei dem Studiengang um ein anwendungsorientiertes Programm, das speziell auf Studierende mit einem juristischen Erstabschluss ausgerichtet ist. Es vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen in den wesentlichen für Juristen relevanten Bereichen der Betriebswirtschaftslehre. Deshalb wurde von der Hochschule die Studiengangsbezeichnung „Master in Business for Legal Professionals“ gewählt.

MiB

Der Studiengang Master in Business beinhaltet drei Spezialisierungen, aus denen die Studierenden zu Studienbeginn eine auswählen können:

Das Curriculum besteht aus folgenden Inhalten:

**Curriculumsübersicht:
Master in Business
Spezialisierung Real Estate (MA)**



Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst- studium			Gesamtnote
Semester 1										
Pflichtteil										
M1	Immobilien-Transaktionen (6 ECTS)	6,0				57,0	93,0	150,0	Gruppen-Fallstudie "Investition" = 180 Punkte	6 / 60
	Einführung in Immobilientransaktionen					3,0	0,5	V		
	Finanzielle, technische und kaufmännische Due Diligence*					9,0	3,0	V		
	Investitionsrechnung					6,0	1,0	V; Ü		
	Risikomanagement					6,0	1,0	V; Ü		
	Cash Flow Modeling*					6,0	0,0	V; Ü		
	Bestands- und Exitmanagement					3,0	0,5	V		
	Immobilienmarketing					3,0	1,0	V		
	Immobilienbewertung in Deutschland					6,0	3,0	V; Ü		
	Exkursion London*					3,0	0,0	FT		
	Internationale Immobilienbewertung*					12,0	3,0	V;S;Ü		
	Fallstudie: Investition						80,0	HA		
M2	Strategisches Immobilien-Management (6 ECTS)	6,0				42,0	108,0	150,0	Gruppen-Fallstudie "Portfoliomanagement" + mündliche Gruppenpräsentation à 25 Minuten Präsentation + 20 Minuten Fragestellungen = 180 Punkte	6/ 60
	Strategische Unternehmensführung					6,0	7,0	V;W		
	Grundlagen des quantitativen Portfoliomanagements					12,0	12,0	V;Ü		
	Grundlagen des qualitativen Portfoliomanagements					6,0	6,0	V;Ü		
	Immobilienresearch im Portfoliomanagement					3,0	4,0	V		
	Fallstudie: Wertorientierte Steuerung von Immobilienportfolien					3,0	4,0	V		
	Performancemessung und Benchmarking					3,0	4,0	V		
	Corporate Real Estate Management					4,5	4,5	V		
	Public Real Estate Management					1,5	3,5	V		
	Private Real Estate Management					3,0	3,0	V		
	Fallstudie: Portfoliomanagement						60,0	HA		
M3	Investmentvehikel (6 ECTS)	6,0				42,0	108,0	150,0	Klausur = 180 Punkte	6/ 60
	Geschlossene Immobilienfonds					3,0	6,0	V		
	Immobilien AGs und REITs					6,0	12,0	V		
	Internationale Investmentvehikel und deren Besteuerung					6,0	18,0	V		
	Offene Immobilienfonds					3,0	9,0	V		
	Immobilienanlage bei Versicherungen, Pensionskassen und Versorgungswerken					3,0	5,0	V		
	Steuerliche Strukturierung von Immobilieninvestments					6,0	18,0	V		
	Einzelhandelsimmobilien*					3,0	8,0	V		
	Hotelimmobilien*					3,0	8,0	V		
	Logistikimmobilien*					3,0	8,0	V		
	Wohnimmobilien*					3,0	8,0	V		
	Seniorenimmobilien*					3,0	8,0	V		
						141,0	309,0	450,0		

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst- studium			Gesamtnote
Semester 2										
Pflichtteil										
M4	Finanzierung und Kapitalmärkte (6 ECTS)		6,0			36,0	114,0	150,0	Gruppen-Fallstudie "Finanzierung" = 180 Punkte	6/ 60
	Grundlagen der Immobilienfinanzierung					6,0	4,0	V;Ü		
	Financial Modeling					3,0	3,0	V;Ü		
	Strukturierte Immobilienfinanzierung – Grundlagen und Fallbeispiele					3,0	3,0	V;Ü		
	Crowd Financing*					1,5	1,0	V		
	Real Estate Private Equity					1,5	2,0	V		
	Immobilienindexderivate					3,0	3,0	V		
	Immobilien-Leasing					3,0	3,0	V		
	Pfandbriefe und Covered Bonds					3,0	3,0	V		
	Zins- und Währungsmanagement					3,0	3,0	V		
	Commercial Mortgage Backed Securities					3,0	3,0	V		
	M&A im Kapitalmarktumfeld					3,0	3,0	V		
	Investor Relations					3,0	3,0	V		
	Fallstudie: Finanzierung						80,0	HA		
M5	Lebenszyklus (6 ECTS)		6,0			42,0	108,0	150,0	Gruppen-Fallstudie "Development" + mündliche Gruppenpräsentation à 25 Minuten Präsentation + 20 Minuten Fragestellungen = 180 Punkte	6/ 60
	Nachhaltige Immobilien Projektentwicklung					6,0	3,5	V		
	Digitalisierung in der Immobilienprojektentwicklung*					3,0	3,0	V		
	Baukonstruktion					6,0	3,5	V		
	Raum- und Stadtplanung					3,0	3,0	V;FT		
	Management von Bauvorhaben					6,0	3,5	V		
	Facility Management - Grundlagen und Case Studies					6,0	3,5	V;Ü		
	Versicherungsbedarf im Immobilienlebenszyklus					3,0	2,0	V		
	Redevelopment im Rahmen des Objektmanagements					3,0	2,0	V		
	Grundlagen Assetmanagement*					3,0	2,0	V		
	Reporting im Rahmen des Objektmanagements					3,0	2,0	V		
	Fallstudie: Development						80,0	HA		
						78,0	222,0	300,0		

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst- studium			

3. Semester

Pflichtteil

M6	Unternehmensführung für die Immobilienwirtschaft (6 ECTS)			6,0		39,0	111,0	150,0		6/ 60
	Turnaround – Management					3,0	2,5	V	Einzelfallstudie "Optimierung strategischer Unternehmensführung in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte im eigenen Unternehmen" = 180 Punkte	
	Stakeholder Management					1,5	1,0	V		
	Change Management auf Unternehmensebene					3,0	2,5	V		
	Corporate Governance in der Immobilienwirtschaft					1,5	1,0	V		
	Wertemanagement nach dem Kodex der Initiative Corporate Governance					1,5	1,0	V		
	Angst vor Komplexität					1,5	1,0	W		
	Entscheidungen unter Komplexität					1,5	1,5	V		
	Wie wir denken – ein neurophilosophischer Exkurs					1,5	1,0	V		
	Compliance in der Immobilien- und Finanzindustrie					1,5	1,0	V		
	Menschenkenntnis zzgl. Fallstudie					4,5	4,0	W		
	Life Leadership					3,0	2,5	V		
	Konfliktmanagement					3,0	2,5	W		
	Nachhaltige Unternehmensführung und Personalwirtschaft					1,5	1,0	V		
	Corporate Sustainability: Ansätze und Hintergrund					1,5	1,0	V		
	Sustainability Reporting in der Immobilienindustrie					3,0	2,5	V		
	Best Practice Corporate Sustainability: Beispiel eines Immobilienfinanzierers zzgl. Diskussion					3,0	2,5	V		
	Best Practice Corporate Sustainability: Beispiel eines Immobilieninvestors zzgl. Diskussion					3,0	2,5	V		
	Fallstudie					0,0	80,0	HA		
						39,0	111,0	150,0		

4. Semester

Pflichtteil

M7	Methoden und Research (6 ECTS)			6,0		36,0	114,0	150,0		6/ 60
	Academic Reading and Writing					4,5	4,0	V;Ü	2 Methodische Seminararbeiten je 90 Punkte	
	Review und Diskussion Journal-Artikel					3,0	2,0	W		
	Einführung in Fragebogendesign, Interviews & Fallstudien					4,5	4,0	V;Ü		
	Einführung in Statistik und univariate Regressionsanalyse					6,0	6,0	V;Ü		
	Multivariate Regressionsanalyse und statistische Tests					6,0	6,0	V;Ü		
	Strukturgleichungsmodelle					6,0	6,0	V;Ü		
	Einführung in Statistikprogramme (SPSS; GRETL)					6,0	6,0	V;Ü		
	Fallstudie					0,0	80,0	HA		
MT	Master Thesis (18 ECTS)			18,0		2,0	448,0	450,0		18 / 60
	Schriftliche Ausarbeitung					0,0	400,0	HA		
	Mündliche Verteidigung					2,0	48,0	TV		
						38,0	562,0	600,0		

* neue Vorlesungen

Summe	18,0	12,0	6,0	24,0	296,0	1204,0	1500,0
--------------	------	------	-----	------	-------	--------	--------

V: Vorlesung
S: Seminar
Ü: Übung
W: Workshop

HA: Hausarbeit
FS: Femstudium
FT: Field Trip
TV: Thesis-Verteidigung

Curriculumsübersicht:
Master in Business
Spezialisierung Real Estate Investment & Finance (MA)



Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in min.) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst-studium			
1. Semester										
Pflichtteil										
M1	Real Estate Investment & Finance: Real Estate Investment (6 ECTS)	6,0				41,5	108,5	150,0	Gruppen-Fallstudie "Investment" = 180 Punkte	6/ 60
	Begrüßungsvorlesung					1,5	0,0	V		
	Einführung in Immobilieninvestition und -finanzierung					3,0	3,0	V		
	Hinweise zur Studien- und Prüfungsordnung					1,0	0,0	V		
	Grundlagen Investmentstrategien					1,5	1,5	V		
	Methoden der Investitionsrechnung					3,0	2,0	V		
	Rechnungslegung bei Immobiliengesellschaften					3,0	2,5	V		
	Crowd Financing					1,5	1,5	V		
	Due Dillgence (kaufmännisch, technisch und umweltbezogen, rechtlich, steuerlich, coporate)					18,0	12,0	V/W		
	Real Estate Asset Management					3,0	2,0	V		
	Performance Management					3,0	2,0	V		
	Wertschöpfung durch (Re-)Development im Bestand					3,0	2,0	V		
	Fallstudie: Real Estate Investment					0,0	80,0	HA		
M2	Real Estate Investment & Finance: Real Estate Finance (6 ECTS)	6,0				39,0	111,0	150,0	Gruppen-Fallstudie "Finance" = 180 Punkte	6/ 60
	Tuning into Excel					3,0	3,0	W		
	Ethik in der Immobilienwirtschaft					1,5	1,5	V		
	Financial Modeling in Excel					3,0	2,0	W		
	Methoden der Immobilienfinanzierung					3,0	3,0	V		
	Strukturierte Immobilienfinanzierung: Auswirkungen von Basel III und Solvency II					3,0	3,0	V		
	Erfolgsbeteiligungsmodelle					3,0	1,0	W		
	Real Estate Investment Appraisal					3,0	2,0	V;Ü		
	Rechtliche Grundlagen der Immobilienfinanzierung					4,5	2,5	V		
	Financial Due Dillgence					3,0	2,0	V		
	Fallstudie: Alternative Immobilienfinanzierung					3,0	3,0	Ü		
	Fallstudie: Projekt- und Mezzanin-Finanzierung					3,0	3,0	Ü		
	Immobilien-Risikomanagement					3,0	3,0	V;Ü		
	Unternehmensfinanzierung für Immobilienunternehmen					3,0	2,0	V		
	Fallstudie: Real Estate Finance					0,0	80,0	HA		
M3	Real Estate Investment & Finance: Real Estate Capital Markets (6 ECTS)	6,0				39,0	111,0	150,0	Klausur 3 = 180 Punkte	6/ 60
	Existenzszenarien					3,0	8,0	V		
	Strategische Rahmenbedingungen eines Immobilienfinanzierers					1,5	4,5	W		
	Compliance aus Sicht einer Immobilienbank					1,5	4,5	V		
	Weitweite Kapitalströme					3,0	8,5	V;W		
	Grundlagen Asset Securitization					3,0	8,0	V		
	Bedeutung der Verbriefung für das Finanzsystem					1,5	4,5	V		
	Derivate, insbesondere Zinsderivate					4,5	11,0	V		
	Fondsprodukte unter AIFM / KAGB					3,0	9,0	V		
	REITs und Immobilien AGs im Vergleich					3,0	9,0	V		
	Refinanzierung mit Pfandbriefen					3,0	9,0	V		
	Refinanzierung und Restrukturierung von Kreditportfolien					4,5	12,5	V		
	Finanzieren mit Debt Funds					1,5	4,5	V		
	Finanzieren mit Immobilienanleihen und Schuttscheindarlehen					1,5	4,5	V		

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in min.) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst-studium			
	Typische Steuerfragen bei Akquisitionsfinanzierungen & Securitization-Take-Out					3,0	9,0	V		
	Technological Innovation in Real Estate*					1,5	4,5	V		
						119,5	330,5	450,0		

2. Semester

Vertiefungspfad 1

WM4	Immobilien-Projektentwicklung: Management von Immobilien-Projektentwicklungen (6 ECTS)		6,0			37,5	112,5	150,0		6/ 60
	Grundlagen der Immobilien-Projektentwicklung					3,0	2,5	V	Gruppen-Fallstudie "Investition in nachhaltige Immobilien" → 180 Punkte	
	Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft					3,0	2,5	V		
	Architektur und Stadtplanung					3,0	2,5	V		
	Standort- und Marktanalyse					3,0	2,5	V		
	Nutzenkonzeption					3,0	2,5	V		
	Investitionsrechnung für Projektentwicklungen					4,5	3,0	V;Ü		
	Finanzierungen von Projektentwicklungen					4,5	3,0	V		
	Immobilienbewertung und Nachhaltigkeit					3,0	3,5	V		
	Risikomanagement für Projektentwicklungen					3,0	3,5	V;Ü		
	Vermarktung von Projektentwicklungen					3,0	3,5	V		
	Verhandlungsstrategien und Konflikttypen					4,5	3,5	V		
	Fallstudie: Investition in nachhaltige Immobilien					0,0	80,0	HA		
WM5	Immobilien-Projektentwicklung: Recht, Steuern & Zertifizierung in der Immo.-Projektentwicklung (6 ECTS)		6,0			37,5	112,5	150,0		6/ 60
	Planer- und Baurecht in der Projektentwicklung					9,0	27,0	V	Klausur 5 → 180 Punkte	
	Kauf- und Mietvertragsrecht					4,5	13,5	V		
	Steuerrechtliche Fragestellungen bei Projektentwicklungen					4,5	13,5	V		
	Finanzierungsverträge					3,0	9,0	V		
	Joint-Venture Verträge					4,5	13,5	V;W		
	Gesetzgebung zur Nachhaltigkeit auf deutscher und europäischer Ebene					3,0	9,0	V		
	LEED, BREEAM, DGNB: Konzept, Nutzen, Kosten, Umsetzung					3,0	9,0	V		
	Besonderheiten des Entwickelns und Betreibens von Denkmalschutzobjekten					3,0	9,0	V;W		
	Fallstricke bei der Entwicklung und Sanierung von Industriebrachen					3,0	9,0	V;W		
WM6	Immobilien-Projektentwicklung: Projektmanagement & Technik in der Immo.-Projektentwicklung (6 ECTS)		6,0			37,5	112,5	150,0		6/ 60
	Unternehmensorganisation & -controlling bei Projektentwicklungsgesellschaften					3,0	9,0	V	Fallstudie "Projektmanagement" + mündliche Gruppenpräsentation à 25 Minuten Präsentation + 20 Minuten Fragestellungen → 180 Punkte	
	Management von Planung und Bauausführung					3,0	9,0	V		
	Vertrags- und Nachforderungsmanagement					3,0	9,0	V		
	Qualitätssicherung auf der Baustelle					1,5	4,5	V		
	Bau- und Lebenszykluskostenkalkulation					3,0	9,0	V		
	Flächenorganisation von neuen Bauten unter der Berücksichtigung von Flächenrichtlinien					4,5	13,5	V		
	Baukonstruktion unter der Berücksichtigung von Brandschutz, Schall und Raumakustik					4,5	13,5	V		
	Facility Management am Bsp. des Betriebes einer Büroimmobilie					3,0	9,0	V		
	Besonderheiten des Entwickelns und Betreibens von Wohnimmobilien					3,0	9,0	V;W		
	Besonderheiten des Entwickelns und Betreibens von Hotelimmobilien					3,0	9,0	V;W		
	Besonderheiten des Entwickelns und Betreibens von Logistikimmobilien					3,0	9,0	V;W		

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in min.) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
	Besonderheiten des Entwickelns und Betreibens von Einzelhandelsimmobilien/Malls					3,0	9,0	V;W		
	Fallstudie: Projektmanagement					0,0	0,0	HA		
						112,5	337,5	450,0		

ODER:

Vertiefungspfad 2

WM4	Immobilien Asset- und Risikomanagement: Immobilien Asset-Management im Lebenszyklus (6 ECTS)		6,0			31,5	118,5	150,0		6/ 60
	Grundlagen Asset Management im Multi-Asset-Portfolio					3,0	10,0	V	Klausur 4 = 180 Punkte	
	Grundlagen, Lebenszyklus und Markt des Immobilien Asset Managements					3,0	11,0	V		
	Grundlagen Immobilien Asset- und Risikomanagement					3,0	13,0	V		
	Fallstudien und Praxisbeispiele aus dem Immobilien Asset Management					3,0	11,0	V		
	Schnittstelle des Property zum Immobilien Asset Management					1,5	8,0	V		
	Due Dillgence (kaufmännisch, rechtlich, steuerlich)					10,5	33,5	V		
	Fallstudie: Wertschöpfung durch Asset Management bei Shopping Centern					3,0	11,0	O		
	Compliance: Aufsichtsrechtliche Fragen, Markttest, Bewertung, Prozessfragen, Organisationsstruktur					1,5	8,0	V		
	Controlling, Dokumentation und Reporting					3,0	13,0	V		
WM5	Immobilien Asset- und Risikomanagement: Risikomanagement im Immobilien Asset-Management (6 ECTS)		6,0			40,5	109,5	150,00		6/ 60
	Prozess des Immobilien-Risikomanagements					3,0	2,0	V	Gruppen-Fallstudie "Immobilienrisikomanagement" = 180 Punkte	
	Mathematische Grundlagen des Immobilien-Risikomanagements: Risiko und Rendite					3,0	2,5	V		
	Grundlagen Immobilienzyklen					3,0	2,5	V		
	Immobilien-Risikomanagement und Unternehmensstrategie					3,0	2,0	V;O		
	Spezifische Immobilienrisiken					3,0	2,0	V		
	Immobilieninvestitionsrechnung					4,5	3,5	V;O		
	Integration von Risikomanagement in die Immobilien-Investitionsrechnung					1,5	2,5	V		
	Quantitatives Immobilienportfoliomanagement					7,5	4,5	V;O		
	Qualitatives Portfoliomanagement					3,0	2,0	V		
	Rating von direktem Immobilienbesitz sowie indirekten Immobilienanlagevehikeln					3,0	2,0	V		
	Änderung des regulatorischen Rahmens: Basel III und Solvency II					3,0	2,5	V		
	Fallstudie: Immobilienrisiken bei Auslandsinvestments					3,0	1,5	W		
	Fallstudie: Immobilienrisikomanagement					0,0	80,0	HA		
WM6	Immobilien Asset- und Risikomanagement: Wertschöpfung durch Immobilien Asset-Management (6 ECTS)		6,0			34,5	115,5	150,00		6/ 60
	Wertschöpfung durch Instandhaltungsmanagement- und Budgetierung					3,0	3,5	V;W	Gruppen-Fallstudie "Wertschöpfung durch Assetmanagement bei diversen Immobilienarten" + mündliche Gruppenpräsentation à 25 Minuten Präsentation + 20 Minuten Fragestellungen = 180 Punkte	
	Wertschöpfung durch Mieter- und Vermietungsmanagement sowie Leerstandsabbau					3,0	3,5	V;W		
	Wertschöpfung durch mietvertragsrechtliche Gestaltung					1,5	2,0	V;W		
	Wertschöpfung durch baurechtliche Gestaltung					1,5	2,0	V;W		
	Wertschöpfung durch Neben- & Betriebskostenoptimierung					3,0	3,5	V;W		
	Wertschöpfung durch Dienstleistungsmanagement					3,0	3,0	V;W		
	Wertschöpfung durch Property Management					3,0	3,0	V;W		
	Wertschöpfung durch Corporate Real Estate Management					4,5	3,0	V;W		
	Wertschöpfung durch (Re-)Development im Bestand					3,0	3,0	V;W		
	Digitalisierung von Due Dillgence Prozessen*					3,0	3,5	V;W		

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungseleistung des Moduls (Dauer in min.) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
	Wertschöpfung durch Liquiditäts-, Finanzierungs- und Forderungsmanagement					3,0	3,5	V;W		
	Fallstudie: Wertschöpfung durch Marketing als Erfolgsparameter					3,0	2,0	W		
	Fallstudie: Wertschöpfung durch "Asset Management bei diversen Immobilienarten (Büro, Wohnen, Shopping, Hotel, Industrie)"					0,0	80,0	HA		
						106,5	343,5	450,0		

ODER:

Vertiefungspfad 3

WM4	Strategisches Immobilien Management (firmenspezifisch): Grundlagen des strategischen Immobilienmanagements (6 aus 12 Kursen à 1 ECTS; Insg. 6 ECTS)		6,0			36,0	114,0	150,0		6/ 60
	Grundlagen der Immobilienwirtschaftslehre					6,0	19,0	V	Klausur 1 = 180 Punkte	
	Immobilienmanagement					6,0	19,0	V		
	Immobilienökonomie					6,0	19,0	V		
	Immobilienrecht					6,0	19,0	V		
	Immobiliensteuern					6,0	19,0	V		
	Immobilieninvestition					6,0	19,0	V		
	Immobilienfinanzierung					6,0	19,0	V		
	Immobilien Risikomanagement					6,0	19,0	V		
	Immobilienbewertung					6,0	19,0	V		
	Immobilien Portfoliomanagement					6,0	19,0	V		
	Immobilien-Projektentwicklung					6,0	19,0	V		
	Immobilien und Stadtentwicklung					6,0	19,0	V		
WM5	Strategisches Immobilien Management (firmenspezifisch): Unternehmensbez. Aspekte des strategischen Immobilienmanagements auszuwählen sind mind. 6 aus ca. 230 Speziallehreungskursen; unten aufgelistet finden sich 6 beispielhafte Kurse (Insg. 6 ECTS)		6,0			36,0	114,0	150,0		6/ 60
	Leerstand als Koordinationsproblem					6,0	5,5	V	Fallstudie "Strategisches Immobilienmanagement" = 180 Punkte	
	Determinanten der Wohneigentumsbildung					6,0	5,5	V		
	Wechselbeziehungen zwischen Kapital- und Immobilienmarkt					6,0	5,5	V		
	Bankensystem und Immobilienmarkt					6,0	5,5	V		
	Europäische Union und Immobilienmarkt					6,0	5,5	V		
	Prognosemethoden und ihre Grenzen					6,0	6,5	V		
	Fallstudie zum strategischem Immobilienmanagement					0,0	80,0	V		
WM6	Strategisches Immobilien Management (firmenspezifisch): Nachhaltige Unternehmensführung in der Immobilienwirtschaft (6 ECTS)		6,0			39,0	111,0	150,0		6/ 60
	Turnaround – Management					3,0	2,5	V	Fallstudie "Optimierung strategischer Unternehmensführung in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte im eigenen Unternehmen" = 180 Punkte	
	Stakeholder Management					1,5	1,0	V		
	Change Management auf Unternehmensebene					3,0	2,5	V		
	Corporate Governance in der Immobilienwirtschaft					1,5	1,0	V		
	Wertemanagement nach dem Kodex der Initiative Corporate Governance					1,5	1,0	V		
	Angst vor Komplexität					1,5	1,0	W		
	Entscheidungen unter Komplexität					1,5	1,5	V		
	Wie wir denken – ein neurophilosophischer Exkurs					1,5	1,0	V		
	Compliance in der Immobilien- und Finanzindustrie					1,5	1,0	V		
	Menschenkenntnis zzgl. Fallstudie					4,5	4,0	W		
	Life Leadership					3,0	2,5	V		
	Konfliktmanagement					3,0	2,5	W		

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in min.) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst-studium			
	Unternehmensführung und Personalwirtschaft					1,5	1,0	V		
	Corporate Sustainability: Ansätze und Hintergrund					1,5	1,0	V		
	Sustainability Reporting in der Immobilienindustrie					3,0	2,5	V		
	Best Practice Corporate Sustainability: Beispiel eines Immobilienfinanzierers zzgl. Diskussion					3,0	2,5	V		
	Best Practice Corporate Sustainability: Beispiel eines Immobilieninvestors zzgl. Diskussion					3,0	2,5	V		
	Fallstudie					0,0	80,0	HA		
						111,0	339,0	450,0		
						110,0	340,0	450,0		

4. Semester

Pflichtteil

M7	Methoden und Research (6 ECTS)			6,0		36,0	114,0	W		6/60
	Academic Reading and Writing					4,5	4,0	V;Ü	2 Methodische Seminararbeiten je 90 Punkte	
	Review und Diskussion Journal-Artikel					3,0	2,0	W		
	Einführung in Fragebogendesign, Interviews & Fallstudien					4,5	4,0	V;Ü		
	Einführung in Statistik und univariate Regressionsanalyse					6,0	6,0	V;Ü		
	Multivariate Regressionsanalyse und statistische Tests					6,0	6,0	V;Ü		
	Strukturgleichungsmodelle					6,0	6,0	V;Ü		
	Einführung in Statistikprogramme (SPSS; GRETl)					6,0	6,0	V;Ü		
	Fallstudie					0,0	80,0	HA		

MT	Master Thesis (18 ECTS)			6,0	12,0	2,0	448,0			18/60
	Schriftliche Ausarbeitung					0,0	400,0	HA		
	Mündliche Verteidigung					2,0	48,0	TV		

* neue Module

Total Option 1	Vertiefungspfad 1				60,0	270,0	1230,0	1500		60/60
Total % Option 1						18,00%	82,00%	100,00%		
Total Option 2	Vertiefungspfad 2				60,0	264,0	1236,0	1500		60/60
Total % Option 2						17,60%	82,40%	100,00%		
Total Option 3	Vertiefungspfad 3				60,0	268,5	1231,5	1500		60/60
Total % Option 3						17,90%	82,10%	100,00%		

V: Vorlesung
 S: Seminar
 Ü: Übung
 W: Workshop
 HA: Hausarbeit
 FS: Fernstudium
 FT: Field Trip
 TV: Thesis Verteidigung

**Curriculumsübersicht:
Master in Business
Spezialisierung Wealth Management (MA)**



Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamt- note
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst- studium			
1. Semester										
Pflichtfächer										
P1	Basiswissen in Private Finance and Wealth Management	6				30	120			6 / 60
	Finanzmathematik					3	12	FS, V,U	Klausur: 180 Minuten/Punkte	
	Volkswirtschaftslehre					3	12	FS, V,U		
	Recht					6	24	FS, V,U		
	Bank- und Börsenprodukte					6	24	FS, V,U		
	Immobilien					6	24	FS, V,U		
	Versicherungen					6	24	FS, V,U		
P2	Interdisziplinäre Produkt- und Beratungsgrundlagen	6				54	96			6 / 60
	Wirtschaftstatistik und Portfoliotheorie					12	20	V	Klausur: 180 Minuten/Punkte	
	Jahresabschlussanalyse und internationale Rechnungslegung					7,5	21	V		
	Steuerlehre					10,5	17	V		
	Haftungs-, aufsichts- und anlegerschutzrechtliche Grundlagen					12	18	V		
	Aktuelle steuerliche und rechtliche Fragestellungen zu Kapitalanlagen					12	20	V		
P3	Privates Finanzmanagement	6				78	72			6 / 60
	Immobilien als Assetklasse					10,5	6	V	Klausur: 180 Minuten/Punkte	
	Immobiliensteuern					6	6	V		
	Interdisziplinäre Rahmenbedingungen der Altersversorgung					10,5	10	V		
	Optionen, Futures, Derivate und strukturierte Produkte					10,5	10	V		
	Investmentfonds und Geschlossene Beteiligungen					10,5	10	V		
	Portfoliomanagement, Performancemessung und Bondmanagement					18	18	V		
	Kredit- und Darlehensmanagement					6	6	V		
	Vermögensnachfolge					6	6	V		
		18				162	288			

2. - 3. Semester

Wahlmodule (3 aus 16)

V 1	Strategie und Geschäftsmodell im Wealth Management		6			67,5	82,5			6 / 60
	Methodik der Finanzplanung					12	10,5	V	Klausur: 180 Minuten/Punkte	
	Die strategische Bedeutung des Financial Planning					6	7	V		
	Unternehmensbewertung und -besteuerung					18	30	V		
	Ganzheitliches Risiko- und Vorsorgemanagement					9	11	V		
	Betriebliche Altersversorgung					12	14	V		
	Marketing, Vertrieb, Akquisition und Betreuung im gehobenen Privatkundengeschäft					10,5	10	V		
V 2	Financial Planning Case Studies und Projektarbeit		6			21	129			6 / 60
	Methodik des Financial Planning II					6	4	V	Projektarbeit: 180 Punkte	
	Personal Performance					6	0	V; W		
	Projektarbeit-Workshop					6	5	W		
	Projektarbeit					3	120	HA		
V 3	Private Real Estate Management			6		55,5	94,5			6 / 60
	Grundlagen des Private Real Estate Managements					6	5	V	Klausur: 180 Minuten/Punkte	
	Strategisches, operatives und technisches Immobilienmanagement					7,5	7,5	V		
	Steuerliche Aspekte privater Immobilieninvestitionen					6	12	V		
	Rechtliche Aspekte privater Immobilieninvestitionen					7,5	12	V		
	Immobilienbewertung und Markt- & Standortanalyse					7,5	13	V		
	Immobilienfinanzierung					3	6	V		
	Immobilieninvestitionsrechnung und Renditekalkulation					6	15	V		

	Steuerrechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen indirekter Immobilienanlagen					3	8	V	
	Indirekte Immobilieninvestitionen: Offene und Geschlossene Immobilienfonds, Immobilienaktien, Zertifikate und ETF					6	11	V	
	Case Study-Workshop Private Real Estate Management im Wealth Management					3	5	W	
V 4	Gestaltungsmöglichkeiten und Geschäftsmodell der privaten Vermögensnachfolge		6			49,5	100,5		6 / 60
	Generationenmanagement und Estate Planning: Grundlagen und Geschäftsmodell					3	6	V	
	Private Vermögensnachfolge: Elemente und Gestaltungsmöglichkeiten					19,5	47	FS, V	
	Testamentsvollstreckung und Pflichtteilsrecht					6	9	V	
	Kommunikation und Mediation im Estate Planning					12	12	V	
	Die Bank im Erbfall					3	6,5	V	
	Beratungsprozess und Ansätze im Estate Planning					6	20	V; W	
V 5	Unternehmerische Vermögensnachfolge, internationale Vermögensnachfolge und Stiftungen		6			48	102		6 / 60
	Unternehmerische Vermögensnachfolge					24	50	V	
	Stiftungen					12	26	V	
	Internationale Vermögensnachfolge					12	26	V	
V 6	Estate Planning Case Studies und Projektarbeit		6			15	135		6 / 60
	Estate Planning Case Studies					6	17,5	W	
	Workshop Projektarbeit					6	17,5	W	
	Projektarbeit					3	100	HA	
V 7	Stiftungsberatung		6			72	78		6 / 60
identisch zu V 8	Einführung in die deutsche Stiftungslandschaft					6	4	V	
	Rechtliche Aspekte der Stiftungserrichtung und des Stiftungsmanagements					6	12	V	
	Stiftungsaufsicht					3	3	V	
	Moderne Stiftungsformen/Stiftungskooperationen					3	3	V	
	Stiftungsstrategie					6	8	V	
	Organhaftung und Stiftungssteuerrecht					7,5	6	V	
	Workshop Stiftungsgründung					4,5	6	W	
	Prozess der Stiftungsberatung					9	6	V	
	Management des Stiftungsvermögens					9	6	V	
	Rechnungslegung und Controlling für Stiftungen aus Sicht der Finanzdienstleistung					12	18	V	
	Stiftungsberatung als Geschäftsfeld: Konzeption und Vermarktung					6	6	V; W	
V 8	Stiftungsmanagement		6			72	78		6 / 60
identisch zu V 7	Einführung in die deutsche Stiftungslandschaft					6	3	V	
	Rechtliche Aspekte der Stiftungserrichtung und des Stiftungsmanagements					6	12	V	
	Stiftungsaufsicht					3	3	V	
	Moderne Stiftungsformen/Stiftungskooperationen					3	3	V	
	Stiftungsstrategie					6	8	V	
	Organhaftung und Stiftungssteuerrecht					7,5	6	V	
	Workshop Stiftungsgründung					4,5	6	W	
	Stiftungen in der Öffentlichkeit					6	6	V	
	Wirkungsvoll Fördern: Formen und Methoden					6	6	V	
	Fundraising					6	6	V	
	Der Stiftungsbetrieb					6	6	V	
	Wirkmessungen von Engagement					3	3	V	
	Social Business					3	4	V	
	Vermögensmanagement					6	6	V	
V 9	Liquid Alternatives		6			39	111		6 / 60
	Finanzmathematische, statistische und portfoliotheoretische Methoden					7,5	25	V	
	Liquid Alternatives als Assetklasse					6	12	V	
	Rechtliche und haftungsrechtliche Grundlagen zu Liquid Alternatives					6	18	V	
									Klausur: 180 Minuten/Punkte

	Liquid Alternative-Strategien und ihre Handelsinstrumente				9	30	V		
	Asset Allocation mit Liquid Alternatives				6	18	V		
	Produktselektion				4,5	10	V		
V 10	Private Equity		6		40,5	109,5			6 / 60
	Private Equity als Anlageklasse				3	6	V		
	Einführung in die Unternehmensbewertung				4,5	10	V		
	Private Equity-Investmentprozess				10,5	15	V		
	Asset Allocation und Performance Attribution				6	18,5	V		
	(Aufsichts-)rechtliche und steuerliche Grundlagen von Private Equity				6	12	V		
	Prospektanalyse				3	6	V; W		
	Beratungsansätze				4,5	12	W		
	Case Study				3	30	HA		
V 11	Rohstoffe: wird aktuell nicht angeboten								6 / 60
V 12	Kapitalmarktprodukte und Analyse		6		66	84			6 / 60
	Börsenorganisation und Marktaufsicht, Überblick Marktmodelle Kassamarkt				4,5	6	V		
	Makroökonomie				6	8	V		
	Options & Financial Futures				12	12	V		
	Commodities				1,5	5	V		
	Indizes, ETFs & Fonds				6	7	V		
	Grundlagen Fixed Income				6	7	V		
	Strukturierte Produkte auf Aktien				6	7	V		
	Strukturierte Produkte auf Zinstitel				6	7	V		
	Relevante Rechtsthemen zu Kapitalmarktprodukten				6	8	V		
	Investmentrecht				6	8	V		
	Steuerliche Aspekte des Wertpapiergeschäfts				6	9	V		
V 13	Portfoliomanagement		6		66	84			6 / 60
	Portfoliotheoretische Grundlagen				6	8	V		
	Fixed Income Strategien				6	8	V		
	Behavioral Finance				6	8	V		
	Technische Analyse im Portfoliomanagement				6	8	V		
	Ethik in der Wirtschaft				6	8	V		
	Derivate im Portfoliomanagement				18	24	V		
	Fundamentalanalyse im Portfoliomanagement				6	8	V		
	Professionelles Portfoliomanagement				12	12	V		
V 14	Case Studies zu Portfoliomanagement und Strategien		6		30,5	119,5			6 / 60
	Case Studies zu Portfoliomanagement und Strategien mit MS EXCEL™				30	59,5	Ü; W		
	Take home exam				0,5	60	HA		
V 15	Quantitative Investment Analysis: wird aktuell nicht angeboten		6						6 / 60
V 16	Infrastruktur		6		49,5	100,5			6 / 60
	Infrastruktur als Anlageklasse				6	15	V		
	Formen von Infrastrukturinvestments				7,5	10	V		
	Rechtliche und steuerliche Grundlagen				10,5	25	V		
	Investmentprozess				3	5	V		
	Asset Management und Risikomanagement				6	13,5	V		
	Infrastrukturanlagen in der Asset Allocation				6	12	V		
	Fallstudien / Praxisberichte				10,5	20	Ü; W		
V 17	Ruhestandsplanung		6		58,5	91,5			6 / 60
	Grundlagen der Ruhestandsplanung				6	8	V		
	Vermögensnachfolge in der Ruhestandsplanung				7,5	14,5	V		
	Immobilien in der Ruhestandsplanung				6	8	V		
	Risikomanagement in der Ruhestandsplanung				7,5	10	V		

	Altersvorsorge in der Ruhestandsplanung					12	15	V	Klausur: 180 Minuten/Punkte	
	Rechtliche Vorsorge zu Lebzeiten					3	8	V		
	Private Finanzplanung in der Ruhestandsplanung					6	10	V		
	Workshop: Kundenansprache und Beratungsprozess in der Ruhestandsplanung					4,5	6	W		
	Workshop: Positionierung, Marketing und Vertrieb für das Geschäftsfeld Ruhestandsplanung					6	12	W		
WM 18	Socially Responsible Investments (in der Konzeption)				6	42	108			6 / 60
	Nachhaltige Entwicklung					3	7,5	V	Klausur: 180 Minuten/Punkte	
	Nachhaltige Unternehmensführung					3	8	V		
	Nachhaltiges Investieren					18	46	V		
	ESG: Reporting, Ratung, Analyse					15	39	V		
	Vertrieb und Beratung für Socially Responsible Investments					3	7,5	V; W		
					18	148,59	301,41			

4. Semester

M11	Methoden und Research (6 ECTS)				6	36	114	V,W		6 / 60
	Academic Reading and Writing					4,5	4,0	V;Ü	2 Methodische Seminararbeiten je 90 Punkte	
	Review und Diskussion Journal-Artikel					3,0	2,0	W		
	Einführung in Fragebogendesign, Interviews & Fallstudien					4,5	4,0	V;Ü		
	Einführung in Statistik und univariate Regressionsanalyse					6,0	6,0	V;Ü		
	Multivariate Regressionsanalyse und statistische Tests					6,0	6,0	V;Ü		
	Strukturgleichungsmodelle					6,0	6,0	V;Ü		
	Einführung in Statistikprogramme (SPSS; GRETL)					6,0	6,0	V;Ü		
	Fallstudie					0,0	80,0	HA		

MT	Master Thesis (18 ECTS)				18	2,0	448,0			18 / 60
	Schriftliche Ausarbeitung				18,0	0,0	400,0	HA		
	Mündliche Verteidigung				2,0	2,0	48,0	TV		
Total					60,0	348,59	1151,41	1500,00		60 / 60
Total %						23,24%	76,76%	100,00%		60 / 60

Legende:
V = Vorlesung
Ü = Übung
W = Workshop
FS = Fernstudium
HA = Hausarbeit

Real Estate (RE)

Folgende Pflichtmodule sind Bestandteil dieser Spezialisierung:

1. Immobilien-Transaktionen
2. Strategisches Immobilienmanagement
3. Investmentvehikel
4. Finanzierung und Kapitalmärkte
5. Lebenszyklus
6. Unternehmensführung
7. Methoden und Research

Zu vermittelnde Themenbereiche sind transaktionsorientiertes Breitenwissen der Immobilienwirtschaftslehre, womit die Bereiche Management, Ökonomie sowie Recht abgedeckt werden sollen. Auch die methodische Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen ist Inhalt dieser Spezialisierung.

Nach der Vermittlung weiterer Grundelemente der generellen Immobilienwirtschaftslehre und angrenzender Themenfelder folgt das Modul „Unternehmensführung für die Immobilienwirtschaft“. Im Vordergrund steht hierbei die Vermittlung von Führungswissen vor dem Hintergrund der aktuellen Managementkrisen. Führung als funktionales Thema findet hier Anwendung auf immobilienpezifische Fallbeispiele (ICG-Richtlinien, GRI-Standards, etc.) mit Schwerpunkten auf Unternehmensführung, Wertemanagement, Corporate Governance, Compliance Management und Sustainability Reporting.

Real Estate Investment & Finance

Folgende Pflichtmodule sind Bestandteil dieser Spezialisierung:

1. Real Estate Investment & Finance: Real Estate Investment
2. Real Estate Investment & Finance: Real Estate Finance
3. Real Estate Investment & Finance: Real Estate Capital Markets
4. Methoden und Research

Im Modul „Methoden und Research“ sollen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie fortgeschrittene statistische Fähigkeiten vermittelt werden, die dazu befähigen, im Rahmen der Master-Thesis den Anspruch an wissenschaftliches Arbeiten zu erfüllen. Die drei anderen Module bilden die Kernbereiche, die anwendungsorientiert die Grundelemente der generellen Immobilienwirtschaftslehre und die angrenzender Themenfelder Investment und Finance ganzheitlich abdecken sollen.

Die Studierenden haben im Verlauf des Studiums die Wahl zwischen folgenden Vertiefungspfaden, deren Inhalte in jeweils drei Modulen vermittelt werden:

1. Immobilien-Projektentwicklung
2. Immobilien Asset- und Risikomanagement
3. Strategisches Immobilien Management (firmenspezifisch). Im Modul „Unternehmensbezogene Aspekte des strategischen Immobilienmanagements“ können die Firmen aus 25 Themengebieten und insgesamt 230 Lehrveranstaltungen auswählen.

Wealth Management

Folgende Pflichtmodule sind Bestandteil dieser Spezialisierung:

1. Basiswissen in Private Finance and Wealth Management
2. Interdisziplinäre Produkt- und Beratungsgrundlagen
3. Privates Finanzmanagement
4. Methoden und Research

In diesen Modulen sind die Vermittlung erster wirtschaftlicher Grundkenntnisse, grundlegende Prinzipien des deutschen Rechtssystems und der Erwerb von Produkt- und Beratungskennnissen im Vordergrund. Darüber hinaus sollen finanzmathematische sowie methodische Grundkenntnisse vermittelt werden. Ferner sollen die Studierenden lernen, die wissenschaftlichen Methoden aus der Portfoliotheorie, der Steuerlehre und der makroökonomischen Analyse im übergeordneten Rahmen der ganzheitlichen Finanzplanung zu betrachten. Weiterhin sollen sie die Identifikation von finanziellen Risiken und Optimierungspotenzialen insbesondere von komplexen Vermögen einüben.

Die Studierenden haben im Verlauf des Studiums die Wahl zwischen folgenden Wahlpflichtmodulen, wobei sie drei aus insgesamt 16 Modulen wählen können:

1. Strategie und Geschäftsmodell im Wealth Management
2. Financial Planning Case Studies und Projektarbeit
3. Private Real Estate Management
4. Gestaltungsmöglichkeiten und Geschäftsmodell der privaten Vermögensnachfolge
5. Unternehmerische Vermögensnachfolge, internationale Vermögensnachfolge und Stiftungen
6. Estate Planning Case Studies und Projektarbeit
7. Stiftungsberatung
8. Stiftungsmanagement
9. Liquid Alternatives
10. Private Equity
11. Kapitalmarkttheorie und Analyse
12. Portfoliomanagement
13. Case Studies zu Portfoliomanagement und Strategien
14. Infrastruktur
15. Ruhestandsplanung
16. Socially Responsible Investment

Da die Gesamtkonzeption auf die Vermittlung berufsrelevanter Fach- und Methodenkompetenz sowie auf die Vermittlung von Sozialkompetenz ausgerichtet ist, handelt es sich bei dem Studiengang um ein anwendungsorientiertes Programm, das auf Berufstätige verschiedener Branchen ausgerichtet ist. Der Studiengang vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen, die entlang der berufsspezifischen Interessen der Studierenden ausgewählt werden können und wird deshalb übergreifend als „Master in Business“ bezeichnet; auf den Abschlussdokumenten wird zusätzlich die gewählte Spezialisierung in Wealth Management, Real Estate oder Real Estate Investment & Finance ausgewiesen.

Beide Studiengänge

In beiden Studiengängen werden verschiedene Formen der Leistungsüberprüfung eingesetzt, um damit dem Erreichen der definierten Kompetenzziele gerecht zu werden. Die tatsächliche Verteilung der Leistungsnachweise ist abhängig von der individuellen Ausgestaltung des jeweiligen Studienprogramms durch die Studierenden, die durch die Wahl der Wahlpflichtmodule zustande kommt. Die EBS hat sich bewusst entschieden, in allen Studiengängen neben rein summativen Prüfungen am Ende eines Moduls auch formative Prüfungen während des Semesters einzusetzen und damit i.d.R. mehr als eine Prüfungsform pro Modul einzusetzen. Der Einsatz von formativen Prüfungen ist vor allem in Modulen, in denen verstärkt Teamfähigkeit sowie kommunikative Kompetenzen geschult werden, aus Sicht der Hochschule notwendig und sinnvoll. Durch die semesterbegleitende Organisation dieser Prüfungsformen werden sowohl eine optimale Vorbereitung seitens der Studierenden sowie eine zeitnahe Überprüfung des Lernerfolgs gewährleistet.

Die Form der jeweiligen Modulprüfung ist im Modulhandbuch geregelt. Modulprüfungen können in folgender Form durchgeführt werden:

- Projektarbeit/ Übung
- Präsentation
- Anwesenheitspflicht
- Paper/Essay
- Klausur

Mit der Master Thesis soll der Studierende demonstrieren, dass er innerhalb einer vorgegebenen Frist in der Lage ist, ein anspruchsvolles, wirtschaftswissenschaftlich relevantes Thema selbstständig mit adäquaten wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und dieses auch anschaulich zu vermitteln. Die Master Thesis wird im MiB LP größtenteils in einem Bereich an der Schnittstelle zwischen Business und Law geschrieben. Sie kann in Englisch angefertigt und mit einem theoretischen oder einem anwendungsorientierten Fokus verfasst werden. Im MiB wählen die Studierenden aufgrund der hohen Anwendungsorientierung in der Regel ein Thema aus ihrem eigenen beruflichen Erfahrungsumfeld und bearbeiten dieses mit wissenschaftlichen Methoden. Die Master Thesis wird in der Regel in Deutsch verfasst.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Bei dem Vertiefungspfad Strategisches Immobilienmanagement im **Studiengang MiB**, der nur firmenspezifisch angeboten wird, stehen in dem Modul „Unternehmensbezogene Aspekte des strategischen Immobilienmanagements“ insgesamt 230 Lehrveranstaltungen zur Auswahl, aus denen sechs ausgewählt werden sollen. Mit Blick auf die enorme Auswahl empfehlen die Gutachter dringend, die Auswahlmöglichkeiten auf ein übersichtliches Maß hin zu reduzieren.

Da in der Modulbeschreibung jedoch nur 25 Themengebiete und keine Lehrveranstaltungen ausgewiesen werden, konnten sich die Gutachter kein Bild darüber machen, welche Inhalte in den 230 Lehrveranstaltungen vermittelt werden und ob sie dem von der Hochschule angestrebten Qualifikationsniveau entsprechen.

Die Gutachter empfehlen folgende Auflage:

Die Hochschule reicht Modulbeschreibungen ein, in denen die Inhalte der Lehrveranstaltungen ausgewiesen werden und aus denen hervorgeht, dass die Inhalte der Zielsetzung des Studienganges und dem angestrebten Qualifikationsniveau entsprechen.

(Rechtsquelle: 2.3 Studiengangskonzept der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Zusammenführung von drei unterschiedlichen Studiengängen in den Studiengang Master in Business mit drei Schwerpunkten sehen die Gutachter als unproblematisch. So bleiben die Abläufe gleich und durch die für die Gutachter transparente Aufführung der gewählten Spezialisierung in den jeweiligen Dokumenten ist in hinreichendem Maß ausgewiesen, welche Spezialisierung die Studierenden absolviert haben.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Studiengänge sind dem Profiltypen „anwendungsorientiert“ zugeordnet (siehe Kap. 1), dies spiegelt sich in der Umsetzung der Studiengänge wider.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnungen entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit mehr als einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab, welche jeweils unterschiedliche Kompetenzen abfragt

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X MiB LP	Auflage MiB	
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	MiB LP: 2 Semester MiB: 4 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	MiB LP & MiB: 60
Studentische Arbeitszeit pro CP	MiB LP & MiB: 25
Anzahl der Module der Studiengänge	MiB LP: 9 aus 12 MiB WM: 8 aus 21 MiB RE: 8 MiB REIF: 8 aus 14
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	MiB LP & MiB: keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	MiB LP: 9 Wochen, 15 ECTS-Punkte MiB: 22 Wochen, 18 ECTS-Punkte

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	Allg. Bestimmungen für PO §16
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	Allg. Bestimmungen für PO §3a (1)
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	Allg. Bestimmungen für PO §10 (5)
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 Stunden
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	Allg. Bestimmungen für PO §8 (6)
Vergabe eines Diploma Supplements	MiB LP: SPO LP §8 (4) MiB: SPO §8 (4)

Die Module sind nach einem einheitlichen Muster beschrieben, das die KMK Rahmenvorgaben berücksichtigen soll. Alle Module, so die Hochschule, werden mit mindestens einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Modulbeschreibungen beinhalten Angaben zu den entsprechenden Inhalten und Lehrformen, zu den Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sowie zum Arbeitsaufwand.

MiB LP

Der MiB LP ist explizit als Programm für die Studierenden der EBS Law School konzipiert. Deshalb werden die Module 1-5 mit insgesamt 25 ECTS-Punkten (im Folgenden auch als Zertifikatsmodule bezeichnet) bereits studienbegleitend zum Jurastudium angeboten. Die Studierenden erwerben die notwendigen wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagenkenntnisse im Umfang von mindestens 10 ECTS Punkten als Teil ihres Pflichtcurriculums innerhalb der ersten drei Trimester. Diese beinhalten die Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, externes Rechnungswesen und Steuern. Die Zertifikatsmodule werden anschließend studienbegleitend zum Jurastudium angeboten und inhaltlich und organisatorisch mit dem juristischen Curriculum abgestimmt. Ab dem zweiten Studienjahr, parallel zu den Trimestern 4 bis 9, belegen die Studierenden je eines der Zertifikatsmodule des Master-Studienganges mit Ausnahme des 7. Trimesters, das im Ausland stattfindet. Nach Abschluss des schriftlichen Teils der Ersten Juristischen Prüfung führen sie das Studium mit dem Pflichtmodul Managing People sowie den drei Vertiefungsmodulen des zweiten Semesters und dem Absolvieren der Master-Thesis fort.

Block	ECTS	Workload	Zeitraumen	Wochen	Std/ Woche
1	25	625	Parallel zum LS Studium	NA	NA
2	20	500	27. Februar - 19. Mai 2017 (Pre-Reading, Vorlesungen inkl. Klausuren)	12	41,7
3	15	375	21. August – 23. Oktober 2017	9	41,7

MiB

Der Studiengang mit seinen drei Spezialisierungen wird über unterschiedliche Zertifikatsprogramme der EBS angeboten, die sich in verschiedene Stufen gliedern.

Die Studienstufe I der Spezialisierung Real Estate, durch deren Teilnahme die Teilnehmer auch den Immobilienökonom (EBS) erwerben, umfasst bei der Vertiefung Real Estate 35 Präsenztage mit fünf Pflichtmodulen. Die ersten drei Module bestehen aus einer Blockwoche und sieben Wochenenden sowie einem dreitägigen Seminar an der Sir John Cass Business School. Der Field Trip enthält englischsprachige Vorlesungen, die jedoch nicht prüfungsrelevant sind. Die Module vier und fünf bestehen aus einer Blockwoche sowie drei weiteren Wochenenden. Die folgende Studienstufe II (Modul 6) besteht aus zwei dreitägigen Präsenzphasen am Wochenende.

Die Studienstufe I der Spezialisierung Real Estate Investment & Finance, durch deren Teilnahme die Teilnehmer auch den Real Estate Investment Advisor (EBS) erwerben, umfasst bei der Vertiefung Real Estate Investment & Finance 21 Präsenztage mit drei Pflichtmodulen. Die Module finden in einer Blockwoche und an sechs Wochenenden statt. Studienstufe II umfasst je nach gewählter Vertiefung 18 bis 20 Präsenztage. Eine Wahloption ist der Themenbereich Strategisches Immobilienmanagement, der nur firmenspezifisch angeboten wird. Hier können Unternehmen nach Abschluss eines Vertrages mit der Hochschule eine Vorauswahl an Modulen und Lehrveranstaltungen treffen, an denen die Mitarbeiter dann teilnehmen. Im Modul „Unternehmensbezogene Aspekte des strategischen Immobilienmanagements“ können die Firmen aus 25 Themengebieten und insgesamt 230 Lehrveranstaltungen auswählen.

Die Studienstufe I der Spezialisierung Wealth Management umfasst bei der Vertiefung Wealth Management 25 Präsenztage mit drei Pflichtmodulen. Studienstufe II umfasst die Wahl von drei aus 16 Modulen, durch deren Teilnahme die Teilnehmer zusammen mit dem Absolvieren der ersten Stufe auch den Finanzökonom (EBS) erwerben.

In allen drei Spezialisierungen besteht Studienstufe III aus dem Modul Methoden und Research sowie der Master-Thesis und besteht aus jeweils zwei dreitägigen Präsenzphasen am Wochenende.

Der Studiengang weist Angaben der Hochschule zufolge eine hohe zeitliche Flexibilität auf. Die durchschnittliche Zusatzbelastung durch das Studium liegt bei ca. 12,5 Stunden pro Woche. Je nach Wahl der Vertiefungen kann es jedoch zu zeitlichen Ballungen kommen, allerdings liegt der zeitliche Aufwand für das Studium bei maximal 18 Stunden pro Woche.

Die Studierbarkeit wird auch durch die konkrete Stundenplanung sichergestellt. Die berufsbegleitenden Module finden in Blockphasen von unterschiedlicher Länge statt. In den verschiedenen Modulen finden Blockwochen von montags bis samstags, meist jedoch Blockphasen von donnerstags oder freitags bis samstags statt. Prüfungen finden entweder in Form von Hausarbeiten statt, die nach den Blockphasen zu erstellen sind oder es werden innerhalb der Blockphasen andere Prüfungsformen wie Klausuren, Präsentationen oder ähnliches eingesetzt. Inhaltlich stellt die EBS Studierbarkeit durch entsprechende Aufnahmebedingungen sicher: die Studierenden bringen Berufserfahrung mit und sind so in der Lage, die erlernte Theorie mit ihren Praxiserfahrungen zu verknüpfen. Darüber hinaus verfügen sie bereits über erste methodische Vorkenntnisse aus dem Vorstudium und konnten im Aufnahmeverfahren beweisen, dass sie über die notwendige persönliche, soziale und gesellschaftliche Kompetenz verfügen, um den Anforderungen des Studiums gerecht zu werden.

Beide Studiengänge

Neben den Serviceleistungen für die Studierenden trägt Angaben der Hochschule zufolge auch die Prüfungsorganisation zur Studierbarkeit der Studiengänge bei. Ein Teil der Prüfungen findet studienbegleitend über Präsentationen, die Bearbeitung von Case Studies oder auch kleinere bewertete Übungen/Projektarbeiten statt. Diese studienbegleitende Erbringung von Prüfungsleistungen fördert zum einen das kontinuierliche Lernen der Studierenden, zum anderen senkt es auch den Prüfungsstress am Ende des Semesters und nutzt damit die Vorteile von formativen Prüfungen.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert. Aufgrund der inkohärenten Angaben bzgl. der Stundenanzahl pro ECTS-Punkt konnten sich die Gutachter erst während der Begutachtung vor Ort über den Workload der beiden Studiengänge einen Eindruck verschaffen. Ihrem Eindruck nach sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet, die Angaben sind jedoch noch nicht einheitlich (siehe unten). Aufgrund der großen Heterogenität an Studierenden im Studiengang MiB stellt sich die Berechnung des Workloads als Herausforderung dar. Im Rahmen der Begutachtung vor Ort gab die Hochschule an, dass der Workload evaluiert wird und entsprechende Maßnahmen getroffen werden, sofern es sich als notwendig darstellt. Dies ist bei einer allfälligen Re-Akkreditierung zu überprüfen.

Module umfassen mindestens 5 CP. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten.

Im Studiengang MiB LP finden sich im Curriculum zwei verpflichtende Module, die mit Workload ausgewiesen sind, für die jedoch keine ECTS-Punkte vergeben werden.

Die Gutachter stellten fest, dass im Modulhandbuch beider Studiengänge nicht alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Vorgaben enthalten sind. So finden sich keine hinreichend outcome orientiert formulierten Lernergebnisse in den Modulbeschreibungen. Teilweise wird auf die in der Zielsetzung aufgeführten und abstrakt gehaltenen Qualifikationsziele verwiesen, die jedoch nicht auf die einzelnen Lernergebnisse in den jeweiligen Modulen herunter gebrochen und näher beschrieben werden. In den Modulbeschreibungen fehlt ebenfalls die Angabe, welche Dauer ein Modul hat sowie in welcher Häufigkeit bzw. in welchem Turnus (z.B. jedes Wintersemester) das Modul angeboten wird. Weiterhin findet sich die Angabe, dass ein Modul in Semester 2+ angeboten wird. Die Angaben zur Sprache der Module sind ebenfalls nicht korrekt, da der Studiengang MiB rein auf Deutsch angeboten wird, jedoch in mehreren Modulen die Unterrichtssprache mit englisch ausgewiesen ist. Ebenso finden sich bei den Angaben zu Voraussetzungen für die Teilnahme an Modulen teilweise Hinweise auf Module anderer Studiengänge (im Studiengang MiB LP wird auf Module des LL.B verwiesen, im Studiengang MiB mit der Spezialisierung Real Estate wird auf Module verwiesen, die ebenfalls nicht zum Curriculum gehören). Weiterhin ist bei keinem Studiengang transparent aufgeführt, wie das jeweilige Modul mit anderen Modulen innerhalb desselben Studienganges in Zusammenhang steht. So wird z.B. im Studiengang MiB in der Spezialisierung Wealth Management nicht ausgewiesen, dass bei Modul Stiftungsmanagement nahezu die Hälfte der Inhalte identisch zu Modul Stiftungsberatung ist.

Daher empfehlen die Gutachter folgende **Auflage** für den **Studiengang MiB LP**:

Die Hochschule

1. legt Modulbeschreibungen vor, in denen sie im Sinne der KMK-Rahmenvorgaben
 - a) hinreichend outcome orientiert formulierte Lernergebnisse,
 - b) Angaben zur Dauer der Module,
 - c) Informationen zur Häufigkeit der Module,
 - d) Voraussetzungen für die Teilnahme sowie
 - e) die Verwendbarkeit der Module innerhalb des Studienganges beschreibt.
2. stellt sicher, dass für verpflichtende Module, die in die Workload-Berechnung einbezogen wurden, ECTS-Punkte vergeben werden.
 (Rechtsquelle: Ziff. 2 der Anlage der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.V.m. A7 Modularisierung der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F.vom 04.02.2010)

Die Gutachter stellten weiterhin fest, dass die Angaben, in welchem Semester ein Modul stattfindet, in der Curriculumsübersicht und dem Modulhandbuch des **Studienganges MiB** nicht in allen Fällen übereinstimmen. Hierbei handelt es sich um folgende Module:

MiB in der Spezialisierung Real Estate: Immobilien-Transaktionen sowie Unternehmensführung für die Immobilienwirtschaft.

MiB in der Spezialisierung Real Estate Investment & Finance: Strategisches Immobilienmanagement: Nachhaltige Unternehmensführung in der Immobilienwirtschaft.

Teilweise findet sich im Modulhandbuch auch die Angabe, dass ein Modul in Semester 2+ stattfindet. Davon sind folgende Module betroffen:

MiB in der Spezialisierung Wealth Management: Strategie und Geschäftsmodell im Wealth Management, Financial Planning Case Studies und Projektarbeit, Private Real Estate Management, Kapitalmarktprodukte und Analyse, Portfoliomanagement und Modul Socially Responsible Investments.

Daher empfehlen die Gutachter für den **Studiengang MiB** folgende **Auflage**:

Die Hochschule

1. legt Modulbeschreibungen vor, in denen sie im Sinne der KMK-Rahmenvorgaben

- a) hinreichend outcome orientiert formulierte Lernergebnisse,
 - b) Angaben zur Dauer der Module,
 - c) Informationen zur Häufigkeit der Module,
 - d) die Unterrichtssprache,
 - e) Voraussetzungen für die Teilnahme sowie
 - f) die Verwendbarkeit der Module innerhalb des Studienganges
- beschreibt,
2. bringt die Angaben, in welchem Semester ein Modul stattfindet, in der Curriculumsübersicht und dem Modulhandbuch in Einklang.
(Rechtsquelle: Ziff. 2 der Anlage der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.V.m. Kriterium 2.8 Transparenz der Regeln des Akkreditierungsrates)

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Die Gesamtregelstudienzeit des konsekutiven Studienganges MiB LP beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Die Gutachter konnten sich im Rahmen der Begutachtung vor Ort davon überzeugen, dass sich der Workload mit 25 Stunden pro ECTS-Punkt berechnet. In der SPO ist diese Angabe zu der studentischen Arbeitszeit pro Credit Point jedoch nicht ausgewiesen.

Die Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage**:

Die Hochschule legt eine rechtsgeprüfte und rechtskräftige SPO vor, die Angaben zu der studentischen Arbeitszeit pro Credit Point enthält.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3 Studierbarkeit	X		

3.3 Didaktisches Konzept

Als didaktische Unterrichtsformen finden sich folgende in den Programmen:

- Interaktive Vorlesungen
- Case Studies
- Gruppenarbeiten
- Projekte
- Präsentationen
- Workshops

So werden interaktive Vorlesungen eingesetzt, um Wissen, Terminologien oder auch Prinzipien zu vermitteln. Der Einsatz von Case Studies bietet Ansätze, die Studierenden solche Kenntnisse selbst erarbeiten zu lassen. Durch diese sollen sie ebenfalls erlernen, die Unterschiede zwischen praxisorientierten und wissenschaftlichen Ansätzen zu erkennen und insbesondere den Nutzen der wissenschaftlichen Vorgehensweise nachvollziehen.

Lernen an der EBS findet in kleinen Gruppen statt, was die Eigenständigkeit der Studierenden gezielt fördern soll. Insbesondere die Präsenzveranstaltungen sollen zur kritischen Reflexion der vermittelten Inhalte anregen, Vorlesungen sind immer interaktiv, Diskussionen werden von den Lehrenden aktiv eingefordert. Die vielfältigen Arbeiten im Team schulen darüber hinaus nach Ansicht der EBS die für den Berufseinstieg bzw. weiteren Karrierefortschritt notwendigen Soft Skills in beiden Studiengängen.

Bei der Erstellung und Weiterentwicklung der Studienmaterialien werden diese regelmäßig nicht nur auf ihre wissenschaftliche Relevanz hin überprüft, sondern auch darauf, ob sie den aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen der Praxis entsprechen. Bei der Erstellung der Materialien wird auf ein ausgewogenes Verhältnis an wissenschaftlichem Tiefgang und Praxisrelevanz geachtet. Die Erstellung der kursspezifischen Materialien erfolgt durch die jeweiligen Lehrbeauftragten in enger Abstimmung mit dem Programm Management. Die relevanten Unterlagen werden den Studierenden zu Beginn der Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Dies geschieht teilweise über Printversionen oder auch in Form von Downloads über CampusNet.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsunterlagen entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Das Lehrpersonal setzt sich aus den hauptamtlichen Lehrkräften der Hochschule und nebenamtlichen Lehrenden zusammen.

Von den Dozenten und Professoren wird erwartet, dass sie ausgewiesene Wissenschaftler ihres Fachs sind, über Praxiserfahrungen und einen internationalen Hintergrund verfügen

sowie hohe Lehrkompetenz und Interdisziplinarität aufweisen. In den Berufungsverfahren der hauptamtlichen Professoren, die entsprechend den Regeln an öffentlichen Hochschulen erfolgen, müssen diese Kompetenzen nachgewiesen werden. Lehrbeauftragte (externe Dozenten) unterrichten auf der Basis eines befristeten Lehrauftrags.

Im Studiengang **MiB LP** wurden zuletzt 40% der Lehre (ohne Berücksichtigung der Master Thesis) von hauptamtlich Lehrenden erbracht. Diese Quote wird eigenen Angaben zufolge im kommenden Jahr ansteigen, da aufgrund der aktuell an der Hochschule laufenden 10 Berufungsverfahren einige bisher über externe Dozenten abgedeckte Kurse intern angeboten werden können.

Im Studiengang **MiB** lag der Anteil der von hauptamtlich Lehrenden erbrachten Lehre je nach Spezialisierung zwischen 9 und 23%. Da es sich hierbei um einen weiterbildenden Studiengang handelt, ist der Einsatz von externen Dozenten ein elementarer Bestandteil der Programmqualität. Als anwendungsorientiertes Programm ist es gerade das Ziel, neben theoretischer Fundierung insbesondere den aktuellen Stand der Anwendung in den unterschiedlichen Bereichen zu vermitteln. Dabei kommen neben Professoren auch fachlich hochqualifizierte externe Dozenten zum Einsatz, die neben einer entsprechenden akademischen Qualifikation auch über fundierte Berufserfahrung verfügen.

Zur Überprüfung und Weiterentwicklung der pädagogischen Fähigkeiten nutzt die EBS zum einen die Dozentenevaluierungen durch die Studierenden, deren Ergebnisse bei externen Dozenten für die Entscheidung über die Verlängerung von Lehraufträgen herangezogen werden. Die Ergebnisse der Evaluationen fließen in die Professorenführungsgespräche ein und führen ggf. zu individuellen Weiterbildungsmaßnahmen. Bei externen Dozenten werden die Ergebnisse der Lehrevaluationen für die Entscheidung über die Verlängerung von Lehraufträgen herangezogen. Unabhängig von möglichen individuellen Förderungsmaßnahmen bietet die EBS allen Fakultätsmitgliedern regelmäßige Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung in Bezug auf didaktische und pädagogische Fähigkeiten an. Exemplarisch sei hier das Harvard Case Teaching Seminar oder der Best Practice Workshop genannt. Seit der Zugehörigkeit der EBS Universität zum SRH Konzern steht den Dozenten der EBS außerdem das didaktische Programm der SRH Hochschulen offen.

Die Studiengangsleitung besteht jeweils aus einem Academic Director und einem Programme Manager. Beide berichten in dieser Funktion an den Prodekan Lehre. Im laufenden Betrieb eines Studienganges ist der Programme Manager für die Erstellung aller studiengangsbezogenen Dokumente verantwortlich. Dies umfasst z.B. das Vorlesungsverzeichnis und die Modulübersichten. Darüber hinaus erstellt und aktualisiert die Studiengangsleitung das sogenannte Student Handbook, in dem den Studierenden zusätzliche Informationen in Form von Policies & Procedures zu verschiedensten Themen zur Verfügung gestellt werden. Der Academic Director sowie der Programme Manager eines Studienganges sind Mitglied im Admissions Committee, das über die Zulassung der Bewerber zum Studium entscheidet. Auch während des Studiums sind sowohl Academic Director als auch Programme Manager regelmäßig mit den Studierenden in Kontakt, um Feedback über den inhaltlichen und administrativen Verlauf des Studiums zu erhalten. Der Programme Manager organisiert Veranstaltungen wie die Introduction Days für Studierende. Darüber hinaus informiert der Programme Manager die Studierenden (sowie auch die Fakultät und die Verwaltung) regelmäßig über organisatorische Details des Studienablaufes. In dieser Funktion agiert er auch als Schnittstelle zwischen Studierenden und Fakultät. Bei Problemen, die nicht direkt zwischen den Lehrenden und den Studierenden ausgeräumt werden können, übernehmen Academic Director und Programme Manager eine Moderatorenrolle. Weiterhin ist die Studiengangsleitung für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Studienganges verantwortlich.

Das Lehrpersonal und die Studierenden werden durch eine gegliederte Verwaltung unterstützt. Neben der zentralen Anlaufstelle im Programme Management für alle studienbezogenen Anliegen sind die folgenden Servicebereiche auf Universitätsebene maßgeblich an einem reibungslosen Studienablauf für die Studierenden beteiligt:

- das Ressource & Schedule Management, welches für Stunden- und Raumplanung verantwortlich ist,
- der Service Point als erste Anlaufstelle für Fragen aller Art,
- das Student Office, das für alle Anliegen und Formalitäten rund um die Einschreibung zuständig ist,
- der Career-Service, der umfassenden Service im Bereich der Karriereberatung bietet,
- die Coaching Abteilung, die das EBS Coaching Programme organisiert.

Zu den Maßnahmen der Personalentwicklung zählen u.a. die jährlich geführten strukturierten Mitarbeitergespräche, in denen die jeweiligen Kompetenzen festgestellt, die sogenannten Leistungsfaktoren sowie die erreichten Ziele evaluiert und die individuellen Ziele für das neue Geschäftsjahr gemeinsam mit dem Mitarbeiter festgelegt werden. Aus diesen Mitarbeitergesprächen wird ggf. bestehender Qualifizierungsbedarf abgeleitet. Aktuell liegt der Fokus im Bereich der Personalqualifizierung vor allem auf Schulungen in Bezug auf eingeführte neue Systeme wie SAP HCM. Des Weiteren wird u.a. das Angebot von Sprachkursen von Mitarbeitern genutzt. Mit der Aufnahme in den Konzernverbund der SRH und als Gesellschaft der SRH Higher Education GmbH werden derzeit flankierend weitere Personalentwicklungsprogramme genutzt bzw. sind im Aufbau begriffen. Als Beispiele bereits durchgeführter Maßnahmen ist der Austausch von Wissen und Erfahrung im Rahmen von Job-Rotationen und Hospitationen zu nennen.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren mit den Anforderungen der Studiengänge. Obwohl bei beiden Studiengängen weniger als 50% hauptamtlich Lehrende, die die Einstellungs Voraussetzungen eines Professors erfüllen, im Einsatz sind, haben die Gutachter den Eindruck, dass die Qualität der Studiengänge durch den höheren Einsatz von Lehrbeauftragten nicht gemindert wird. Im Rahmen der letzten Akkreditierung des Studienganges hatte das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst auf Anfrage mitgeteilt, dass die Beurteilung, ob der konkrete Anteil der in den Studienprogrammen eingebundenen hauptberuflichen berufungsfähigen Lehrkräfte ausreichend ist, um die wissenschaftliche Qualität der Programme zu gewährleisten, letztendlich den Gutachtern überlassen wird. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die Einbindung unterschiedlicher Experten aus entsprechenden Fachgebieten zur Qualität beitragen und der Zielsetzung der Studiengänge zuträglich ist.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften

Da es sich bei beiden Studiengängen nicht um Kooperationsstudiengänge handelt, ist dieses Kapitel nicht akkreditierungsrelevant.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X

4.3 Sachausstattung

Die EBS verfügt über zwei Hauptstandorte: den Campus Rheingau in Oestrich-Winkel und den Campus Wiesbaden:

- „Campus Schloss“ ist der Hauptcampus im Schloss Reichartshausen in Oestrich-Winkel. Er umfasst ca. 7.000 qm mit 16 Hörsälen, 2 Konferenzräumen sowie 16 sogenannten Breakout-Rooms. Die meisten Hörsäle sind passend zum Kleingruppenkonzept der EBS angelegt. Sie fassen zwischen 14 und 88 Personen. 3 Hörsäle haben eine Kapazität von mehr als 100 Personen.
- Am Standort „Burg“ in Oestrich-Winkel befinden sich 11 Hörsäle, die in erster Linie für fakultative Sprachkurse in den grundständigen Studiengängen genutzt werden, sowie 2 PC Räume mit insgesamt 35 PCs. Diese sind mit zahlreichen studienrelevanten Programmen wie Matlab, SPSS 23, Argus oder Aris Programmierumgebung ausgestattet.
- Der Standort „Altes Rathaus“ ebenfalls in Oestrich-Winkel gelegen, wird ausschließlich von der Executive Education genutzt.
- „Campus Wiesbaden“ in Wiesbaden bezeichnet das sogenannte Atrium, in dem die Law School, einige zentrale Verwaltungsbereiche der Universität sowie das Department Finance, Accounting, Controlling and Taxation untergebracht sind. Er umfasst insgesamt 11 Hörsäle.

Die Vorlesungen des **MiB** finden hauptsächlich auf dem Campus Rheingau statt, vereinzelte Veranstaltungen auch auf dem Campus Wiesbaden. Studierende des **MiB LP** absolvieren ihr Studium größtenteils auf dem Campus Wiesbaden.

Die EBS stattet die Hörsäle mit Whiteboards, Flipcharts, Metaplantafeln und Beamer aus. Kleinere Hörsäle sind mit Multimediaboards ausgestattet, die zur interaktiven Erstellung von Dokumenten genutzt werden können. Alle Hauptvorlesungsräume verfügen über Hochleistungs-Beamer, Mikrofonanlagen, Audio- und Notebook-Anschlüsse sowie eine Lautsprecheranlage. Campusweit wird den Studierenden ein Drucksystem bereitgestellt, mit dem Kopien und Drucke gemacht werden können. Eine kostenlose Scan to Mail Funktionalität steht über dieses System ebenfalls zur Verfügung. Außerdem sind alle

Standorte mit einem gesicherten WLAN Netz ausgestattet, welches einen kabellosen Internetzugang für alle Studierenden gewährleistet.

Die Bibliothek der EBS Business School im Standort Schloss ist mit elf weiteren PCs und Anbindung an das Drucksystem ausgestattet. Die Computer Labs sind 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche für die Studierenden zugänglich.

Den Studierenden wird jeweils eine fachbezogene Auswahl an Literatur zur Verfügung gestellt. Die Bestände der Bibliothek werden fortlaufend aktualisiert. Die Bibliothek enthält über 71.000 deutsche und internationale Medieneinheiten (Handbücher, Nachschlagewerke, Lehrbücher, E-Books, Dissertationen, Arbeitspapiere, Geschäftsberichte etc.) zu den Sachgebieten Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Recht und verwandten Gebieten. Hinzu kommen über 35.000 Medieneinheiten. Obwohl es sich um eine Präsenzbibliothek handelt, wird den Studierenden die Möglichkeit einer Nachtausleihe angeboten. Die Ausleihe erfolgt über ein Selbstverbuchungsterminal.

Während die Bibliothek der Business School die Basisliteratur und die wichtigsten Fachzeitschriften zu den einzelnen Bereichen der BWL und VWL bereitstellt, verfügen einzelne Lehrstühle über einen eigenen Bestand an weiterführender Fachliteratur. So besitzt das EBS Private Finance Institute (PFI) mit gut 2.000 Bänden zur Finanzökonomie, zum Financial und Estate Planning sowie zum Private Wealth Management einen der größten Bestände in Deutschland, den jeder Studierende der Hochschule zur Recherche nutzen kann. Das Real Estate Management Institute bietet den Studierenden eine fachbezogene Handbibliothek sowie Onlinezugang zu allen relevanten Immobilien-Journals und allen deutschen akademischen Immobilien-Magazinen. Die Bibliotheken der einzelnen Lehrstühle können in Absprache von den Studierenden genutzt werden.

Um eine hohe Aktualität und schnelle Zugriffsmöglichkeit auf Informationen zu gewährleisten, werden die Onlinezugänge im Bereich der Fachzeitschriften durch die EBSCO Datenbank, Elsevier Science Direct, Emerald Management eJournals, GBI-WISO.Net und die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) ergänzt. Im Rahmen der hochschulweiten digitalen Bibliothek stehen auch juristische Datenbanken (u.a Beck, Juris, Westlaw International, Jurion und Kluwer Arbitration) zur Verfügung. Alle Studierenden haben die Möglichkeit, über das studentische Intranet myebs per remote access das Datenbankangebot weltweit zu nutzen. In den Bibliotheken gibt es ca. 200 Arbeitsplätze für das Literaturstudium, inkl. der PC-Arbeitsplätze und der Katalog-Rechercheplätze.

Den Studierenden steht ein geschlossenes Studierendenportal (myebs.de) zur Verfügung, auf dem sich die studentische Gemeinschaft austauschen kann und neben allgemeinen Informationen und Foren auch Zugriff auf Angebote der Universität hat. Hierzu zählen individuelle Coachingtermine, das Career Service Center sowie eine Praktikumsbörse. Über das Studierenden Management System CampusNet stehen den Studierenden alle Informationen rund um den Studienablauf, Stundenplan, Skripte/ Vorlesungsmaterialien, Prüfungstermine und Prüfungsergebnisse zur Verfügung.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind nach Ansicht der Gutachter in hinreichendem Umfang zugänglich.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literatúrausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

4.4 Finanzausstattung

Die EBS Business School besteht seit 1971 und finanziert sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt überwiegend durch Studiengebühren, Stiftungsmittel und leistungsbezogene Beiträge aus der Privatwirtschaft. Darüber hinaus fließen auch öffentliche Mittel gemäß des Hessischen Hochschulgesetzes in den Haushalt mit ein. Mit Vertrag vom 27. Juli 2016 hat die SRH Higher Education GmbH, Heidelberg, Geschäftsanteile erworben. Durch die neue Gesellschafterstruktur und der geleisteten Zahlung in die Kapitalrücklage ist die wirtschaftliche Lage der EBS Universität eigenen Angaben zufolge dauerhaft als sehr stabil und gesichert zu bezeichnen.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können (ggf. auch an einer anderen Hochschule).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Zentrales Gremium für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Programme sowie alle weiteren lehrrelevanten Fragen ist das Management Committee Education (MCE). Es soll die verschiedenen organisationalen Perspektiven zu Fragen der Lehr- und Lernqualität bündeln und zu neuen Programmentwicklungen bzw. zur Weiterentwicklung bestehender Programme führen.

Das MCE unterzieht bestehende Studiengänge in regelmäßigen Abständen einem sogenannten Programme Review. Sofern dies nicht im Rahmen von anstehenden Akkreditierungen oder Re-Akkreditierungen geschieht, finden diese i.d.R. alle fünf Jahre statt. Im Zuge eines Programme Reviews werden Struktur, Inhalte, Learning Outcomes, Aktualität sowie didaktische Formate des Studienganges kritisch beleuchtet. Aufgrund der aktuell laufenden Bestrebungen für eine AACSB-Akkreditierung wird neben diesem review Prozess ab dem kommenden akademischen Jahr eine jährliche Überprüfung der Erreichung der Learning Goals und Learning Objectives durchgeführt.

Die Hochschule führt weiterhin folgende Evaluationen regelmäßig durch:

Die Lehrenden der EBS und die von ihnen angebotenen Veranstaltungen werden im Rahmen der Dozentenbewertung regelmäßig auf Qualität und Relevanz evaluiert. Dies

geschieht durch ein standardisiertes Bewertungsverfahren, das am Ende einer jeden Veranstaltung durchgeführt wird. Für dieses Bewertungsverfahren wurde ein eigener Fragebogen entwickelt. Der Fragebogen beinhaltet Fragen über die Veranstaltung, den Lehrenden und die Arbeitsbelastung für die Studierenden und soll ein Bild über die Lehrqualität vermitteln.

Die Ergebnisse der Evaluierung werden den Lehrenden, dem zuständigen Modulverantwortlichen und bei internen Dozenten dem Head of Department (HoD) bzw. bei externen Lehrenden dem Academic Director des jeweiligen Studienganges zur Verfügung gestellt. Bei schlechten Evaluationen auf Kurs- oder Modulebene finden Gespräche zwischen den betroffenen Lehrenden und dem HoD statt. Externe Lehrende werden bei dauerhaft schlechten Bewertungen nicht erneut eingesetzt, bei internen Lehrenden wird in solchen Fällen ein Coachingprozess in Gang gesetzt. Dies kann z.B. die Teilnahme an Weiterbildungen wie einem Case Teaching Seminar oder anderen didaktisch orientierten Veranstaltungen sein. Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Lehrevaluation Teil der jährlichen Professorenführungsgespräche.

Das zweite Evaluierungsinstrument hinsichtlich der Studieninhalte ist die jährlich durchgeführte Zufriedenheitsanalyse (Satisfaction Monitor). In dieser werden die Studierenden allgemein zur Qualität der Programmstrukturen und -inhalte sowie der Lehrqualität befragt. Die Ergebnisse fließen als Input in die jeweils betroffenen Abteilungen.

Ein drittes formales Evaluationselement auf studentischer Seite sind Absolventenbefragungen. In den Vollzeitprogrammen werden diese seit 2007 durchgeführt. Die Absolventen werden drei und sechs Monate nach Beendigung ihres Studiums befragt. Schwerpunkt dieser Evaluation ist die Employability der Absolventen. Schließlich spielt insbesondere bei den Part-time Studiengängen das Feedback der Arbeitgeber eine wesentliche Rolle für die Weiterentwicklung der Programme.

Möglichkeit zu direktem mündlichen Feedback nutzen die Studierenden auch im direktem Feedback an die Programmverantwortlichen und den Vice Dean Education. Die für die Vollzeitprogramme angebotenen Formate wie z.B. das zweimal im Semester stattfindende Vice Dean's Breakfast mit dem Vice Dean Education und den Programmdirektoren oder den einmal pro Semester stattfindenden Meet the Dean werden naturgemäß von den Part-time Studierenden weniger wahrgenommen.

Auf Modulebene findet die Qualitätssicherung durch den Modulverantwortlichen statt. Dies geschieht hauptsächlich in jährlichen Modulkonferenzen bzw. -gesprächen mit den beteiligten Lehrenden. Diese sollen dem Austausch und der Abstimmung hinsichtlich der Verzahnung der einzelnen Inhalte dienen, sowie sicherstellen, dass die Studieninhalte kontinuierlich den aktuellen Entwicklungen in den relevanten Berufsfeldern angepasst sind.

Auf der Programmebene dient insbesondere die Absprache zwischen Academic Director und Programme Director/Manager der Qualitätssicherung. Der Academic Director fungiert als Vertreter der Fakultät und bündelt ggf. Anforderungsbedarf aus den Modulkonferenzen bzw. den in den kleineren Programmen stattfindenden Dozentenkonferenzen.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

Im Rahmen der Begutachtung vor Ort stellten die Gutachter fest, dass die interne Abstimmung unter den Lehrenden bzgl. beispielsweise einer möglichen Doppelung von Inhalten nicht formal hinreichend geregelt ist, wenn die Abstimmung auch informell vorhanden ist. Als formales Element dient eine jährlich stattfindende Dozentenkonferenz. Da jedoch gerade der Studiengang MiB durch seine hohe Anzahl an externen Lehrenden auffällt, sehen die Gutachter es nicht als ausreichend an, in einer jährlich stattfindenden Sitzung organisatorische und inhaltliche Punkte zu besprechen. Im Studiengang MiB LP werden die Module zu einem großen Teil parallel zum LLB-Studiengang der EBS Law School angeboten, weshalb auch hier nach Ansicht der Gutachter ein Element zur Absprache der inhaltlichen und vor allem organisatorischen Durchführung in kürzeren Abständen notwendig ist.

Weiterhin stellten die Gutachter fest, dass der Evaluationsbogen in englischer Sprache an die Studierenden ausgeteilt wird. Da der **Studiengang MiB** jedoch vollständig in deutscher Sprache durchgeführt wird, wird über die Zulassungsbedingungen auch nicht sichergestellt, dass jeder Bewerber in ausreichendem Maße über Kenntnisse der englischen Sprache verfügt. Darüber hinaus ist in dem Evaluationsbogen der Workload mit 30 Stunden pro ECTS-Punkt ausgewiesen, im Rahmen der Begutachtung vor Ort machte die Hochschule jedoch klar, dass pro ECTS-Punkt mit 25 Stunden gerechnet wird.

Im Rahmen der Begutachtung konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass die Studierenden die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen zum Studienende im Rahmen einer Veranstaltung präsentiert bekommen. Hierbei handelt es sich jedoch nur um die Pflichtmodule, die nach Ansicht der Gutachter auch erst sehr spät an die Studierenden herangetragen werden.

Daher empfehlen die Gutachter für den **Studiengang MiB LP** folgende **Auflage**:

Die Hochschule

- a) führt ein weiteres formalisiertes Element zur Förderung der internen Abstimmung der Lehrenden untereinander in Form von z.B. einer mehrfach im Jahr stattfindenden Dozentenkonferenz ein,
- b) passt in den entsprechenden Evaluationsbögen der Lehrveranstaltungen die Angabe der Stunden pro ECTS-Punkt an und
- c) veröffentlicht bzw. kommuniziert die Evaluationsergebnisse aller Lehrveranstaltungen in regelmäßigen Abständen an die Studierenden.

(Rechtsquelle: Ziffer 2.9 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. Ziffer 2.8 Transparenz und Dokumentation der Regeln des Akkreditierungsrates).

Daher empfehlen die Gutachter für den **Studiengang MiB** folgende **Auflage**:

Die Hochschule

- a) führt ein weiteres formalisiertes Element zur Förderung der internen Abstimmung der Lehrenden untereinander in Form von z.B. einer mehrfach im Jahr stattfindenden Dozentenkonferenz ein,
- b) evaluiert die Lehrveranstaltungen mit einem in deutscher Sprache verfassten Evaluationsbogen
- c) passt in den entsprechenden Evaluationsbögen der Lehrveranstaltungen die Angabe der Stunden pro ECTS-Punkt an und
- d) veröffentlicht bzw. kommuniziert die Evaluationsergebnisse aller Lehrveranstaltungen in regelmäßigen Abständen an die Studierenden.

(Rechtsquelle: Ziffer 2.9 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. Ziffer 2.8 Transparenz und Dokumentation der Regeln des Akkreditierungsrates).

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	Auflage		

Qualitätsprofil

Hochschule: EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Master-Studiengänge:

Master in Business (M.A.)

Master in Business for Legal Professionals (M.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung			
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	X MiB	Auflage MiB LP	
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X MiB LP	Auflage MiB	
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept	X		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	X		
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung		Auflage	